

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Di da la mamma In dumengia es il di da la mamma. Ma quant'importanza ha quist di insomma amo per las mammas? La FMR ha vuglù savair da mammas da differentas generaziuns che ch'ellas pensan. **Pagina 6**

PS. Fluchen tut der Seele gut. Diese Erkenntnis ist nicht auf dem Mist der Korrektorin dieser Zeitung gewachsen. Sie beruft sich vielmehr auf das Buch einer englischen Wissenschaftlerin dazu. **Seite 12**



engadinerpost.ch/meinungen

Fabiana Wieser: «Die wohlverdiente Saisonpause»



Am Montag fahren hier wieder die Züge durch

Die RhB schreibt Geschichte. Mit der «Normalbauweise Tunnel» hat die Rhätische Bahn schon das Erneuerungsverfahren im Tunnelbau standardisiert. Mit dem Einbau von Gleistragplatten folgt nun ein schweizweites Novum im Tunnelbau.

JON DUSCHLETTA

Im gut 300 Meter langen Brailtunnel II zwischen Zernez und Cinuos-chel Brail wurde während einer 34-tägigen Total-sperrung in drei Schichten praktisch rund um die Uhr gearbeitet und ein kompletter Gleisumbau vollzogen. Dabei kamen schweizweit erstmals vorgefertigte Gleistragplatten aus Beton zum Einsatz, welche von der RhB entwickelt und von der Bündner Trimmiser Bau-stoffe AG produziert wurden.

Diese über die letzten fünf Jahre entwickelten und im Bergünertunnel erstmals in der Praxis erprobten Gleistragplatten ersetzen den ansonsten üblichen Gleisaufbau mit einzelnen Schwellen und Schotter und beschleunigen und vereinfachen dadurch die Erneuerungsarbeiten an Bahntunneln massgeblich.

Auf der Tunnelbaustelle herrscht indes noch bis morgen Sonntagnacht Hochbetrieb und Anspannung pur. Sobald die neue Gleisanlage fertiggestellt und die neue Fahrleitung montiert und in Betrieb genommen worden ist, endet die Total-sperrung am Montagfrüh, wenn um 5.50 Uhr die Strecke für den Bahnverkehr wieder freigegeben wird. Ab



Der Aufbau der Schienenlage und der Einbau der vorgefertigten Gleistragplatten im Brailtunnel II war eine eigentliche Millimeterarbeit.

Foto: Mayk Wendt

dann finden die weiteren Innenausbauarbeiten am Brailtunnel II jeweils von Mai bis Oktober wieder in Nachschichten statt. Die Fertigstellung des

Brailtunnel II ist für den Sommer 2026 vorgesehen. Diese Woche wurden zudem die Baumeisterarbeiten für die Erneuerung des fast 900 Meter langen,

direkt anschliessenden Brailtunnel I ausgeschrieben. Hier soll im kommenden Sommer mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Fertigstellung der

Erneuerungsarbeiten an den beiden 111 Jahre alten RhB-Tunnel Brail I und II ist dann für das Jahr 2032 vorgesehen. **Seite 3**

Gute Zahlen für Engadiner Hotels

Hotellerie Wie die Engadin Tourismus AG in einer Medienmitteilung schreibt, schliesst die Hotellerie in der ganzen Schweiz den März mit einem Plus von 3,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr ab. Auch im Oberengadin wurden positive Zahlen geschrieben: Für den Verlauf der Wintersaison kann mit 873367 Logiernächten per Ende März mit einem Plus von 5,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr ein Spitzen-Zwischenergebnis verkündet werden. (js) **Seite 5**

Keine permanente Überwachung

Pontresina Im vergangenen Herbst ereignete sich am Muot Dadains in Pontresina ein Felssturz. Weil ein einzelner Block den Wanderweg auf der orografisch gesehen rechten Talseite erreichte, ist der Weg seit diesem Ereignis gesperrt. Kürzlich hat der Gemeindevorstand diskutiert, ob ein permanentes Monitoringsystem zur Überwachung des Gebiets eingerichtet werden soll. Die Exekutive hat sich dagegen entschieden, Steinschläge und Felsstürze seien in Pontresina bekannte Naturgefahren und könnten sich jederzeit ereignen. Ein Monitoringsystem ausserhalb des Siedlungsbereichs könne zu einem falschen Sicherheitsgefühl führen. Das Amt für Wald und Naturgefahren begrüsst diesen Entscheid. Wann der Weg wieder geöffnet wird, entscheidet die Gemeinde. (rs) **Seite 5**

Spettan tuots fin sün l'ultim mumaint?

Premi Travers Pel Premi Travers 2024 as po auncha inoltrer ün sböz per ün töch da teater fin la mited da quist mais. Scu cha l'Uniuon Travers ho comunico la fin da l'eivna passada, nu do que però fin uossa auncha bgeras annunzchas per la concorrenza. Fin uossa sun que trais inoltraziuns. Perque s'ho l'Uniuon Travers drizzada aunch'üna vouta a las medias cun ün appel per render attent al Premi Travers. Il premi es doto cun 15000 francs e dess esser üna contribuziun a l'ouvra. Que vuol dir cha fin a la data finela stu be gnir inoltro ün sböz dal töch, ün extract da text ed ün'ideja. La geranta da l'Uniuon Travers, Gianna Olin-da Cadonau, ho in ün'intervista quinto davart la promoziun dal premi ed ho eir do üna, duos inspiraziuns scu cha's polistess auncha inoltrer ün töch fin la mited dal mais. (fmr/cam) **Pagina 7**

Scumond da trafic vala per minchün

Pass dal Alvra Il Pass dal Flüela es daspö venderi a bunura darcheu avert. Ushè cha per la fin d'eivna da Tschinquaisma as pudaraja far quint cun damain temp d'aspet pro'l Vereina. Amo la gövgia d'Ascensiuon as stuvava per part spettar fin duos uras a Selfranga. Amo serrà per tuots fin als 24 da mai resta il Pass dal Alvra. E «serrà per tuots» vuol dir eir pels velocipedists. Tant sül Pass dal Alvra, sco eir sül Pass dal Flüela, esa nempe gnü avant, cha velocipedists tschüffaivan ou-ra il schlavazzun intant cha quel rumiva la naiv sün via. Cha quai saja negligiant ed inchapibel, disch Ramona Tiefenthal, pledadra da medias da l'Uffizi da construcziun bassa dal Grischun sün dumonda. Cha actualmaing exista ün grond privel da lavinas da di e da not sül Pass dal Alvra, decler'la ed appellescha al san inolet. (nba) **Pagina 7**

Übung am Lyceum: Was wäre wenn?

Zuoz Schüler Florian, der bewusstlos in der Toilette gefunden wird. Ein Abschiedsbrief, welcher auf einen Suizid hindeutet. Unruhe unter den Schülerinnen und Schülern. Informationen, die nach aussen dringen. Erste Anfragen von besorgten Eltern und Medien. Ein Schüler, der von einem kürzlich beendeten Verhältnis zwischen einem Lehrer und Florian erzählt. Dies das Drehbuch der Krisenstabsübung «Uscita», welche Anfang der Woche am Lyceum Alpinum in Zuoz stattgefunden hat. Der Notfallstab war von der ersten Minute an gefordert. Es galt, die medizinische Versorgung für Florian sicherzustellen, die Involvierten zu informieren und die Kommunikation nach aussen zu regeln. Der Notfallstab hat von der Übungsleitung gute Noten erhalten. (rs) **Seite 9**





Sils/Segl

Sperrung Gemeindestrasse Dorfkern Sils Maria innerorts Montag, 13. Mai 2024 bis Freitag, 17. Mai 2024

Infolge Aushubarbeiten für Werkzuleitungen bleibt die Dorfstrasse in Sils Maria vom Montag, 13. Mai 2024 bis Freitag, 17. Mai 2024 zwischen dem Gemeindehausplatz und dem Café Grond für jeglichen Fahrzeugverkehr gesperrt.

Für die Anwohner ist der Zugang über Sils Baselgia jederzeit zugänglich.

Die Linienführung des Engadinbus wird entsprechend umgeleitet und signalisiert. Die Bauherrschaft dankt für Ihr Verständnis.

Pensa Architekten AG, St. Moritz

Sils/Segl Maria 11. Mai 2024



Sils/Segl

Serreda Via cumünela Center da vschinauncha Segl Maria Lündeschdi, 13 meg 2024 fin venderdi, 17 meg 2024

Pervi da lavuors da s-chev resta serreda la via cumünela a Segl Maria da lündeschdi, 13 meg 2024 fin venderdi, 17 meg 2024 traunter la piazza da la Chesa cumünela e'l Café Grond per tuot il trafic da veiculs. Pels chantunais da la via es l'access sur Segl Baselgia adüna pussibel.

Il trassè dal Engadinbus vain svio e signaliso correspondentamaing. Ils patrunds da fabrica ingrazchan per Lur inceletta.

Pensa architects SA, San Murezzan

Sils/Segl Maria 11. meg 2024



St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft
Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in
INVIAS AG
Industriestrasse 19
7304 Maienfeld

Bauprojekt
Holzbaute Kindertagesstätte

**Gesuche für koordinationspflichtige
Zusatzbewilligungen**
- H2: Brandschutzbewilligung

Baustandort
Via da Scoula 2

Parzelle(n) Nr.
1618

Nutzungszone(n)
Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Baugespann
Das Baugespann ist gestellt

Auflageort
Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
Öffnungszeiten Montag - Freitag:
Vormittags: 08.30 Uhr - 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist
ab 13. Mai 2024 bis und mit 03. Juni 2024
(20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an
Gemeindevorstand St. Moritz, Rathaus
Via Maistra 12
7500 St. Moritz
St. Moritz, 08. Mai 2024
Im Auftrag der Baubehörde
Hochbau St. Moritz



La Punt Chamues-ch

Baupublikation

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Grundeigentümer/Bauherr
Gemeinde La Punt Chamues-ch

Projekt/Vorhaben
Neubau behindertengerechte Bushaltestellen in La Punt

Parzelle
146, 147, 152, 161, 458, 466

Architekt/Planer
Caprez Ingenieure, La Punt Chamues-ch

Publikationsfrist
11. Mai 2024 - 31. Mai 2024

Beschwerdeinstanz
Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.
Die Baubehörde
11.05.2024, 7522 La Punt Chamues-ch

Publicazioni da fabrica

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Proprietari / Patron da fabrica
Vschinauncha La Punt Chamues-ch

Proget/intenziun
Fabricat nouv fermativa dal bus tenor ils bsögns da personas cun impediments a La Punt

Punt Parcelas
146, 147, 152, 161, 458, 466

Architect / Planiseder
Caprez indschegners, La Punt Chamues-ch

Temp d'exposiziun
11 meg 2024 - 31 meg 2024

Recuors
Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis tar la vschinauncha.

Las actas da la dumanda da fabrica sun expostas ad invista düraunt il temp d'exposiziun.

L'autorited da fabrica
11.05.2024, 7522 La Punt Chamues-ch



S-chanf

decret davart üna zona da planisaziun per la Zona d'indigens

In occasiun da sia tschanteda dals 17 avrigl 2024 ho la suprastanza cumünela decreto, a basa da l'art. 21 da la ledscha davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischnun (KRG), üna zona da planisaziun per l'intera Zona d'indigens (art. 21 da la ledscha da fabrica da la vschinauncha da S-chanf), e que culs seguaints böts:

a) Examiner e realiser imsüras per garantir l'adöver scu prümas abitaziuns illa Zona d'indigens. tenor l'art. 21 da la ledscha da fabrica da la vschinauncha da S-chanf e per eviter abüs e svilups na giävüschos, in speciel ün adöver dal spazi d'abiter scu seguondas abitaziuns;
b) Reveder las prescripziuns cumünelas surtuot davart regulaziuns complementeras tenor l'art. 3 al. 2 e l'art. 12 da la ledscha davart seguondas abitaziuns dals 20 marz 2015 in connex culs sforzs per garantir l'adöver dal spazi d'abiter scu prümas abitaziuns illa Zona d'indigens, tenor l'art. 21 da la ledscha da fabrica da la vschinauncha da S-chanf. Illa zona da planisaziun nu suos-cha gnir fat ünguotta chi pudess cuntrafer a la nouva planisaziun. In speciel sun be permissas venditas illa Zona d'indigens, scha quellas nun haun per consequenza üna perdita d'abitaziuns per indigens.

La suprastanza cumünela as resalva il dret da concretiser respectivamaing d'adatter la zona da planisaziun a tuot temp e tenor bsögns a la planisaziun güst actuela. Quista zona da planisaziun vela per intaunt fin als 17 avrigl 2026 (duos ans).
Cunter quist decret davart la zona da planisaziun po gnir fat ün recuors da planisaziun tar la Regenza grischuna infra 30 dis daspö sia publicaziun (art. 101, al. 1 KRG).
Suprastanza cumünela S-chanf
S-chanf, ils 30 avrigl 2024

Dumanda da fabrica

A basa da l'art. 45 da l'ordinaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica
Fabio Drigo, Via San Nicolao 5, 6962 Viganello

Architect da proget
Arch. Claudia Drigo, Via San Nicolao 5, 6962 Viganello

Proget dal fabrica
Müdamaint da fabrica da la abitaziun
Dumandas per permess supplementers cun l'oblig da coordinaziun:
- H2: Dumanda pel permess da la puliza da fö

Lö dal fabricat
Bügl Suot 15, 7525 S-chanf

Parcela
92

Zona
Zona abitada da vegl innö

Temp da publicaziun
Dals 11 meg 2024 als 31 meg 2024

Lö d'exposiziun
La documainta da la dumanda da fabrica es exposta ad invista publica düraunt il temp da recuors tar l'uffizi da fabrica da S-chanf.

Instanza da recuors
Suprastanza cumünela da S-chanf, Via Maistra 75, 7525 S-chanf
S-chanf, ils 11 meg 2024

Glückwünsche zum Ruhestand

Gratulation Nach 15 Jahren voller Freundschaft, Professionalität und Teamspirit für das Gruber Sport Team hat sich Doris Meier dazu entschieden, in Pension zu gehen. Das Sport Gruber Team wünscht ihr alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand und wünscht ihr für die Zukunft viel Gesundheit, Glück und spannende Abenteuer. (Einges.)

Dienstjubilaren im CSEB

Gratulationen Im Gesundheitszentrum Unterengadin in Scuol kann Mario Franziscus auf 30 Dienstjahre anstossen. Esat Hajraj feiert das 20-jährige Dienstjubiläum. Hannelore Grassl und Marcel Hübner blicken auf 15 Jahre zurück. Das CSEB dankt seinen langjährigen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement. (Einges.)

Leserforum

Verspätete Zeitungsstellung

Leserbrief zu Artikel «Der Kanton stärkt die italienische Sprache» in der Engadiner Post/Posta Ladina vom 18. April: Da die Förderung der italienischen Sprache auch durch den Erhalt und kapillaren Vertrieb der italienischsprachigen Tageszeitungen zumindest in den italienischsprachigen Südtälern sowie im Engadin gewährleistet werden kann, muss leider festgestellt werden, dass seit circa einem halben Jahr die Tageszeitungen nicht mehr am Erscheinungstag, sondern erst am nächsten Tag ausgeliefert werden und sprachlich und inhaltlich wertvolle Tageszeitungen wie der «Fatto» von Marco Travaglio überhaupt nicht in die Schweiz gelangen. Es wäre wünschenswert, wenn der «status quo ante» wieder hergestellt würde bzw. der Vertrieb in der Südschweiz von den Postbussen aus Chiavenna oder Lugano/Chiasso oder der Rätischen Bahn aus Tirano übernommen würde.
Reinhard Gebhard, Surlej

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutsell (ag), Fadina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefania Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

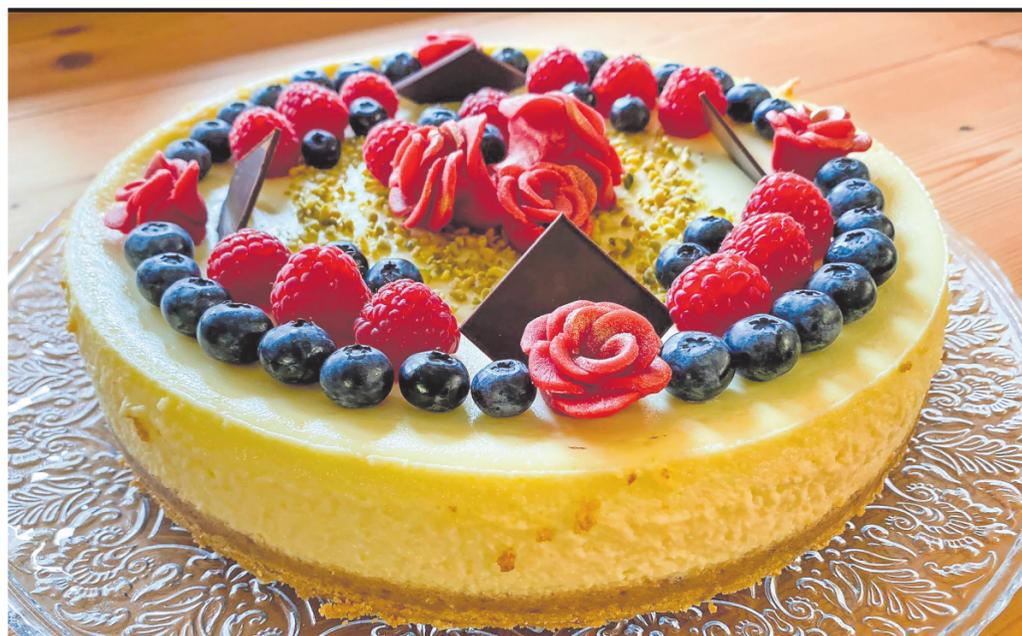
Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 143.- 12 Mte. Fr. 258.-
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 41.- 6 Mte. Fr. 218.- 12 Mte. Fr. 438.-

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 20.- 6 Mte. Fr. 118.- 12 Mte. Fr. 215.-
Alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



Der Tag zu Ehren der Mütter und der Mutterschaft

Jeweils am zweiten Sonntag im Wonnemonat Mai wird im deutschsprachigen Raum, aber auch in den Vereinigten Staaten und in verschiedenen anderen Ländern der Muttertag gefeiert. Der Muttertag, so wie er heute begangen wird, hat sich ab 1914 und ausgehend von den Frauenbewegungen in England und den USA etabliert. Laut Wikipedia geht der Muttertag als solcher aber noch viel weiter zurück, als Feiertag zu Ehren von Muttergottheiten sogar bis ins Altertum. Ab den 1860er-Jahren entstanden dann auch in Europa verschiedene Frauenvereine und -bewegungen, die sich für Frauenrechte, bessere Bildungschancen für Mädchen oder für Friedensprojekte engagierten. Rund 30 Jahre später wurde der Internationale Frauenrat gegründet. Dieser trat im Rahmen von internationalen Frauenkongressen unter anderem auch für mehr Anerkennung der Mütter ein.

In der Schweiz waren es hauptsächlich die Unions Chrétiennes de Jeunes Gens de la Suisse romande und die Heilsarmee, welche sich ab 1914 respektive 1917 für die Einführung des Muttertages starkmachten. Aber erst ab den 1920er-Jahren, als die Berufsverbände der Schweizer Floristen, Gärtner- und Konditormeister den Muttertag als ideales Betätigungsfeld für sich entdeckten, entwickelte sich nach und nach das kommerzielle Erfolgsmodell des Muttertags, so wie es heute gang und gäbe ist. Wie auch immer, mit diesem süßen Muttertagsskuchen, produziert von Daniela Risch, Gründerin und seit zehn Jahren Inhaberin der Tuortaria Daniela in Sent sowie in fünfter Generation mit dem Bäckereiunternehmen Eri verbandelt, wünschen auch Redaktion und Verlag der EP/PL allen Müttern einen sonnigen Freudentag. (jd) Foto: Daniela Risch



Nach der millimetergenauen Ausrichtung der einzelnen Gleistragplatten müssen Auflager und Schienenhalter exakt justiert werden. Eine Geduldsarbeit unter grossem Zeitdruck.

Fotos: Jon Duschletta

Rhätische Bahn: Innovativ und mutig in die Zukunft

Bahngeleise auf vorfabrizierten Betonelementen statt auf Schotter. Was bisher erst an Hochgeschwindigkeitsstrecken in Österreich eingesetzt wurde, kommt nun in einer von der RhB selbst entwickelten Form auch in den Brailtunnels I und II zur Anwendung. Das System spart viel Zeit und ergo, auch Kosten.

JON DUSCHLETTA

Im Tunnel vor Ort eingegossener Spezialbeton bräuchte unter den gegebenen Anforderungen rund 28 Tage zur vollständigen Aushärtung. Viel zu lange und viel zu aufwendig für eine speditive Erneuerung der beiden 1913 erbauten und mittlerweile 111 Jahre alten RhB-Tunnel Brail I und II auf der Strecke Zuoz – Zernez. Dank dem Einsatz von vorgefertigten, jeweils 1,65 Meter langen und 2,5 Tonnen schweren Betonelementen konnte der Gleisersatz im 308 Meter langen Brailtunnel II während einer 34-tägigen Totalperre des betroffenen RhB-Streckenabschnitts umgesetzt werden. Die Gleistragplatten hat die RhB zusammen mit dem Bundesamt für Verkehr in zwei Jahren in der Theorie entwickelt und nachfolgend während drei Jahren in der Praxis ausgetestet, optimiert und auch den

Einbau mit den beteiligten Bau- und Gleisbauunternehmen geübt. Während der Totalperre wurde auch der Bahnhof Cinuoschel-Brail umgebaut und an die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes angepasst.

RhB-eigene «Normbauweise Tunnel»
Urs Tanner ist Projektleiter Tunnel bei der RhB und führte am Montag eine Journalistengruppe an den emsig werkenden Bauarbeitern vorbei durch den Brailtunnel II. Einer von insgesamt 115 Tunnels auf dem Streckennetz der RhB und einer von rund 75 Tunnels, welche in den nächsten 50 Jahren erneuert werden müssen. Hier haben die Vorarbeiten bereits im Frühjahr 2022 begonnen. Ende Mai 2023 begannen dann die Nachtarbeiten mit der ersten Sprengung zur Ausweitung des Tunnelquerschnitts und damit die eigentlichen Tunnelarbeiten unter dem Schutz der heiligen Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute.

Die Ausweitung ist die Basis für den späteren Einbau von sogenannten Tübbing, von vorfabrizierten Betonelementen zur Auskleidung der Tunnel-Innenseiten. Das ganze System nennt sich «Normbauweise Tunnel» und ist ebenfalls ein von der RhB entwickeltes und standardisiertes Erneuerungsverfahren der alten RhB-Tunnel. Die Ausweitung ermöglicht zusätzlich, die Linienführung, wo immer möglich, etwas zu begradigen. «Damit», so Urs Tanner, «können die Züge mit bis zu 85 Stundenkilometer durch die beiden Tunnels fah-

Pioniertat, ja, Patentierung, nein

Nach der «Normalbauweise Tunnel» hat die RhB auch die Gleistragplatten aus Beton selbst entwickelt und auf die eigenen Bedürfnisse angepasst. Beides sind Pioniertaten, die Gleistragplatten sind in der Schweiz bisher sogar noch einzigartig. Und doch soll darauf kein Patent angemeldet werden. Weshalb nicht? Laut RhB-Projektleiter Urs Tanner wäre der finanzielle und juristische Aufwand dafür zu gross. «Vielmehr wünschen wir uns, dass das System oft kopiert und so auch weiterentwickelt wird.» Man sei überzeugt, damit auf dem richtigen Weg zu sein, auch wenn die Elemente derzeit nur für den Einbau in Tunnels vorgesehen wären. Deutsche Bahnbauer hätten bereits die «Normalbauweise Tunnel» übernommen und die Gleistragplatten hätten schon in Norwegen oder auch in Österreich Interesse geweckt, so Tanner. (jd)

ren, was die Fahrzeit zwischen Bever und Zernez um 24 Sekunden verkürzt.»

Kosten und Zeitersparnis

Bei der Erneuerung der Gleisanlage wird der bestehende Gleisaufbau bis auf den ursprünglichen Fels abgetragen, die

Entwässerung und Verkabelung des Tunnels neu ausgeführt und die neue, feste Fahrbahn aufgebaut. Diese beansprucht im Aufbau bis zu einem halben Meter weniger Höhe als der ursprüngliche Aufbau mit Schotter.

Die neuen Gleistragplatten werden auf einen in Ausrichtung und Quergefälle millimetergenau aufgebauten Betonkörper und auf eine dünne Schicht Splitt verlegt. Der rund 15 Zentimeter breite Abstand zwischen den einzelnen Elementen wird später vor Ort ausbetoniert und verleiht dem System zusätzliche Stabilität. Bei der Begehung der Tunnelbaustelle waren die Verlegearbeiten der Gleistragplatten gerade abgeschlossen und die Arbeiter schon mit der genauen Ausmessung und der Feinjustierung jeder einzelnen Schienenbefestigung beschäftigt. «Dazu führen wir auf zwei offenen Bahnwagen alle nötigen Kleinteile, von den Schrauben bis zu den unterschiedlich dicken Schiftplatten, mit», so Tanner. Alleine im Brailtunnel II müssen über 1000 solcher Befestigungspunkte passgenau für den späteren Schienenbau vorbereitet werden.

Nach der Endmontage der Schienenstränge und der neuen Fahrleitung sollen die Züge ab nächstem Montag schon wieder durch den Tunnel fahren können. Die weiteren Ausbauarbeiten erfolgen dann wieder in Nachtschichten. Die Erneuerung des Brailtunnels II wird Kosten von annähernd 25 Millionen Franken verursachen und soll bis zum Sommer 2026 abgeschlossen sein. Parallel dazu

werden ab diesem Sommer die Arbeiten am 895 Meter langen Brailtunnel I aufgenommen. Dazu wurden schon vorgängig gemeinsame Installationsplätze vorbereitet, welche für beide Tunnelbaustellen Verwendung finden. So auch ein knapp zwei Kilometer langer Kabelrohrblock, welcher die Baustellenversorgung mit Wasser, Elektrizität und sogar Glasfaserkabel sicherstellt. Urs Tanner rechnet damit, dass 2032 die Erneuerungsarbeiten an beiden Tunnels samt dem 54 Meter langen offenen Verbindungsstück zwischen den beiden Tunnels abgeschlossen sind und mit den Renaturierungsarbeiten begonnen werden kann.

Beitrag an die Umwelt

Um die Umweltbelastung der Grossbaustelle so gering wie möglich zu halten, wurde die eigene Materialdeponie in Absprache mit dem kantonalen Amt für Wald und Naturgefahren auf dem Standort der alten, in den 1960er-Jahren erstellten Deponie mit Ausbruchmaterial der Kraftwerksbauten der Engadiner Kraftwerke angelegt. Das neue Ausbruchmaterial dient zusammen mit rund 30000 Kubikmeter altem Deponiematerial zur Stabilisierung und Umgestaltung der Deponie. Diese Umgestaltung der Deponie ist eine Auflage des Bundesamtes für Natur und Umwelt als ökologische Ausgleichsmassnahme für die Rodungen der Installationsflächen.

Die EP/PL hat 2023 die nächtlichen Spreng- und Bauarbeiten im RhB-Brailtunnel II besucht und am 24. August eine Baureportage veröffentlicht.



Bestand und neu: Links der alte Schienenstrang im Schotterbett und das Portal des Brailtunnels I in Richtung Cinuoschel-Brail. Rechts der Brailtunnel II in Richtung Zernez mit den neuen und innovativen Gleistragplatten, auf denen später die Schienenstränge montiert werden. RhB-Projektleiter Urs Tanner (rechts) ist mit dem bisherigen Bauverlauf sehr zufrieden.

Die Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin ist mit dem grössten Spital Südbündens, den zwei Pflegezentren Promulins und Du Lac sowie der Spitex Oberengadin für die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung und der Gäste verantwortlich.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung eine vielseitige Persönlichkeit im Technischen Dienst.

Allrounder im Technischen Dienst (m/w/d)

Als Allrounder im Bereich Sanitär und Heizung sind Sie das Rückgrat unseres Technischen Dienstes. Sie gewährleisten, dass unsere Einrichtungen stets funktionstüchtig und sicher sind, um eine optimale Versorgung unserer Patienten und Gäste sicherzustellen.

Ihre Aufgaben

- Durchführung von Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten in den genannten Einrichtungen
- Unterstützung bei technischen Projekten und Umbauten
- Sicherstellung der ordnungsgemässen Funktionsweise von technischen Anlagen und Einrichtungen
- Ansprechpartner für technische Belange und Notfälle vor Ort
- Teilnahme am Pikettendienst sowie Mithilfe bei Arbeiten in den Parkanlagen (Sommer und Winter)

Ihr Profil

- abgeschlossene Ausbildung im technischen Bereich (z. B. Elektriker, Sanitär-/Heizungsfachkraft)
- Erfahrung in der Gebäudetechnik von Vorteil
- selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Teamfähigkeit und Flexibilität
- Führerschein der Kategorie B

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen Umfeld, ein motiviertes Team sowie attraktive Anstellungsbedingungen.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Doris Erzer, Human Resources, erzer.doris@spital.net oder Tel. +41 (0)81 851 85 99 gerne zur Verfügung.

Möchten Sie Teil unseres Teams werden? Dann senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte elektronisch (PDF-Unterlagen) an personal@spital.net

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen!

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1.8.2024 oder nach Vereinbarung eine/n

Immobilien Bewirtschafter/in (60% - 100%)
oder
Immobilien Sachbearbeiter/in (60% - 100%)

Dein Profil:

- Immobilien Bewirtschafter/in mit eidg. Fachausweis oder Bereitschaft zur Ausbildung
- Immobilien Sachbearbeiter/in
- Mehrjährige Erfahrung in der Immobilien Branche von Vorteil
- Deutsch in Wort und Schrift und sehr gute Italienischkenntnisse / Italienisch in Wort und Schrift und sehr gute Deutschkenntnisse
- Professionelles Auftreten und selbstständige Arbeitsweise, kundenfreundlich und teamfähig

Dein Aufgabenbereich:

- Führen des Sekretariats
- Bewirtschaftung von Stockwerkeigentum
- Führen von Liegenschaftsbuchhaltungen
- Sanierungen und Erneuerungen von Liegenschaften begleiten
- Betreuung von STWEG-Mandanten inkl. Kontakt zu den Eigentümern, Hauswarte und Lieferanten
- Leitung von STWEG-Versammlungen und Protokollführung

Das findest du bei uns:

- Ausbaufähige Entwicklungsmöglichkeiten in unserem wachsenden Geschäft
- Langfristige Zusammenarbeit mit Beteiligungsmöglichkeit
- Vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Moderne Infrastruktur

Bist du interessiert? Richte bitte Deine vollständige Bewerbung per E-Mail an Frau Angela Cramer, angela.cramer@precisengadin.ch

Precis Engadin AG, Via Cumünela 28B, Chesa Tschierin, 7522 La Punt Chamues-ch, +41 81 842 63 63, www.precisengadin.ch

Pomatti steht seit bald 100 Jahren für «mehr als Strom». Zusammen mit unseren 70 Mitarbeitenden sorgen wir für Installationen und Lösungen, die auch morgen noch Bestand haben. Wir machen alles mit Strom ganz einfach.

Wir suchen nach Vereinbarung eine/n

**Leiter/in Geschäftsstelle
Pontresina 100%**

Willst du Jungunternehmer/in werden?

Bist du bereit für Leadership und Verantwortung? Als Geschäftsstellenleiter/in steht der konstruktive Umgang mit Mitarbeitenden und Kunden im Fokus. Wir begleiten dich auf dem Weg, das Unternehmertum zu erlernen und dein volles Potential zu entfalten.

Dein zukünftiger Alltag:

- Durch dein aktives Engagement lenkst du ein Team von Mitarbeitenden und Lernenden und fördest ein gesundes Geschäftswachstum
- Dein Tätigkeitsbereich ist vielseitig und abwechslungsreich. Von der Akquise neuer Aufträge bis zur Kundenbetreuung, der Planung sowie der Umsetzung von Elektroinstallationen
- Du hast den Überblick über die Geschäftsergebnisse und den Fortschritt deiner Aufträge
- Du baust ein starkes Netzwerk auf, behältst die Marktentwicklung im Auge und bringst neue Ideen ein

Was du mitbringst:

- Ausbildung als Elektroinstallateur/in EFZ und Weiterbildung zum/r Projektleiter/in FA oder Elektroinstallateur/in mit Eidg. Diplom von Vorteil
- Praktische Erfahrung mit Stark- und Schwachstrominstallationen
- Du bist engagiert und selbständig. Übernimmst gerne Verantwortung und stehst fest hinter deinem Team
- Du sprichst D / I und vielleicht auch Romanisch

Wir freuen uns über dein Bewerbungsdossier an:

Karin Metzger Biffi
Pomatti AG, Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz, 081 837 32 32
karin.metzger@pomatti.ch

 **stellen.gr.ch**
GRAUBÜNDEN
Das Regionalgericht Maloja sucht
Gerichtsschreiber/-in (50-100 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch



Der Verein «insembel» organisiert
Freiwilligeneinsätze, betreut die
Freiwilligen professionell und fördert
die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.



info@insembel-engadin.ch · www.insembel-engadin.ch · T 079 193 43 00



PARKHAUS SERLETTA IN ST. MORITZ
13. Mai – 28. Juni 2024

Die Rolltreppe im Parkhaus Serletta wird grundsaniert. Dazu bleibt der Zugang vom Dorf, die Rolltreppe und der Aufzug geschlossen. Das Parkhaus und der Weg vom Bahnhof und vom See sind weiterhin geöffnet.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Zu vermieten
AUTO - TIEFGARAGENPARKPLÄTZE
Ab sofort an der
Via Grevas 9, 7500 St. Moritz
Preis auf Anfrage
Engiadina Real Estate AG
+41 79 773 78 53 (Mo - Fr, 9.00 h - 17.00 h)

Gesucht zur Miete
2½- 3½-ZIMMER-WOHNUNG
Wir suchen im Oberengadin eine 2½- 3½-Zimmer-Wohnung zur Miete. Wir sind ein ruhiges Ehepaar ohne Haustiere.
Angebote an ott_marc@bluewin.ch

Geräumige, sonnige
3-Zimmer-Wohnung, mitten in Samedan
im 2. Stock, mit Lift, ab sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten. Miete inkl. NK Fr. 2150.- / Monat, Garagenplatz optional
Schriftliche Angebote an: info@battaglia-law.ch



Die Ranger Team GmbH sucht Dich!

Wir suchen ab Juli 2024 eine Person, welche unser Team als **Ranger:in** ergänzt.

Du wärst hauptsächlich in der Region Engadin unterwegs.

Zur Stellenausschreibung geht es hier: www.rangerteam.ch

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Nacharbeiten

RhB-Strecke Cinoos-chel-Brail – Carolina Brailtunnel II

Nächte vom **12./13. Mai – 21./22. November 2024** ohne Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag

Arbeiten an Tunnel

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Kunstabtuen**

**MEIN
EHEMANN
IST IMMER
FÜR MICH
DA.**

Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8
alz.ch/vergessen



**MACH DEINE MUTTER
ZUR HELDIN MIT DEM
BÜCHERBON.**



Mit dem Schweizer Bücherbon ist deine Mutter frei, ihre eigene Geschichte auszuwählen.

In über 400 Buchhandlungen und online einlösbar.

Jetzt Bücherbon kaufen
buchbon.ch



**SCHWEIZER
BÜCHERBON**

Kein umfassendes Monitoring für bröckelnde Berge

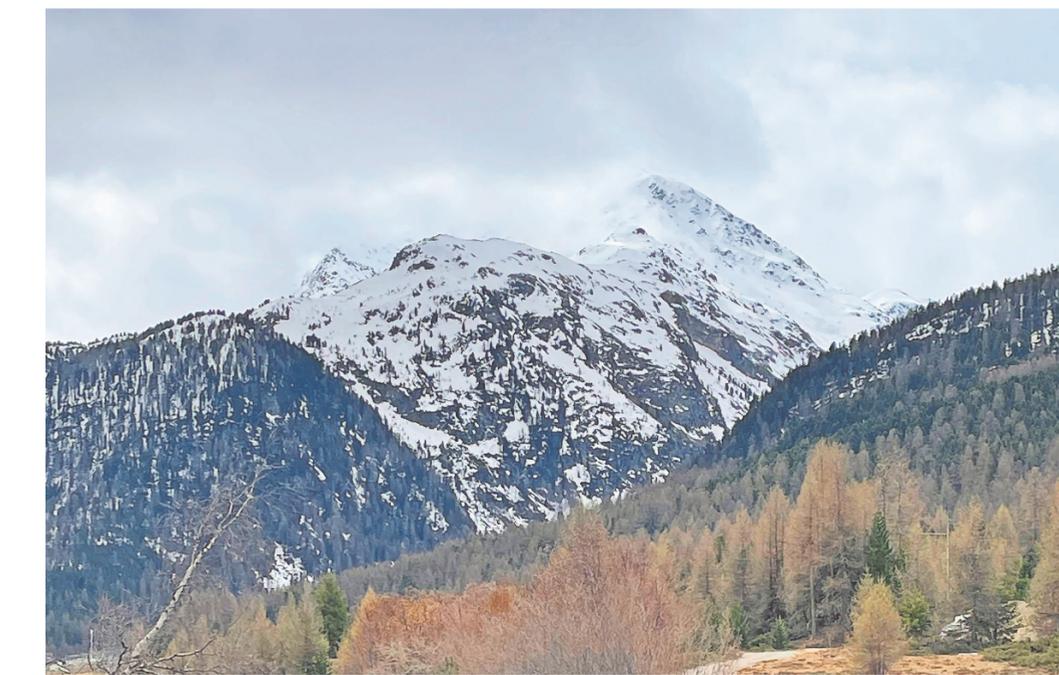
Der Gemeindevorstand von Pontresina verzichtet auf ein Monitoring-System ausserhalb des Siedlungsgebietes. Dieses würde falsche Signale aussenden. Das kantonale Amt für Wald und Naturgefahren begrüsst den Entscheid.

RETO STIFEL

Kürzlich hat sich der Gemeindevorstand von Pontresina mit der Frage befasst, ob in Zukunft vollautomatische Überwachungssysteme installiert werden sollten, um möglich Steinschläge oder Felsstürze besser voraussagen zu können und entsprechende Massnahmen zu ergreifen. So wie das beispielsweise im Gebiet Resgia am nordöstlichen Dorfeingang von Pontresina gemacht worden ist, nachdem es dort im Jahr 2020 in Siedlungsgebiets- und Wegnähe zu einem Felssturz gekommen war. Das Überwachungssystem registrierte jegliche Bewegungen im Felsen und meldete diese. Im Juni 2022 kam es dann zu einem weiteren erwarteten Felsabgang. Erst nach diesem Ereignis konnte wie geplant der bereits bestehende Steinschlag-Schutzdamm wieder instandgesetzt und das Überwachungssystem abgebaut werden.

Diverse Verantwortungsbereiche

Gemäss Martin Keiser, Vorsitzender der Gefahrenkommission III des kantonalen Amtes für Wald und Naturgefahren in der Region Südbünden, muss unterschieden werden zwischen dem institutionellen und dem individuellen Verantwortungs-



Muot d'Mez, Muot Dadains und Piz Chalchagn (teilweise in Wolken), von links. Die Gemeinde Pontresina hat sich gegen eine flächendeckende Installation von Warnsystemen in den Bergen ausgesprochen. Der Muot Dadains wird nach einem Felssturz im vergangenen Jahr mit einem mechanischen Warnsystem überwacht. Foto: Reto Stifel

bereich. Ersterer betrifft Siedlungsgebiete und Hauptstrassen wie das Gebiet Resgia im obigen Beispiel. Dort sind es primär die Gemeinden und der Kanton, die sich um die Sicherheit kümmern.

Im Übergang zum individuellen Verantwortungsbereich, also beispielsweise auf Bergwanderwegen und Loipen, wird der Grundsatz der Eigenverantwortung viel höher gewichtet und es sind auch höhere Naturgefahrenrisiken zulässig. Eine permanente Überwachung möglicher Gefahrengebiete ist laut Keiser in die-

sen Gebieten gemäss dem integralen Naturgefahrenmanagement der Schweiz nicht vorgesehen und oftmals auch gar nicht möglich. Zum einen, weil es zu viele potenzielle Gefährdungsgebiete gibt, zum anderen, weil diese oft kaum zugänglich sind und die Risiken für die Infrastrukturen akzeptiert werden können. Dort gibt es nur punktuell manuelle Messsysteme, bei denen ein bis zwei Mal pro Jahr vor Ort abgelesen wird, wie stark sich die Felsen bewegen. Dies zur Erkennung von möglichen grossflächigen Veränderungen.

Risse und Spalten am Muot Dadains

Ein Beispiel dafür ist der Muot Dadains auf der orografisch gesehen rechten Talseite in der Val Roseg. Dort sind die Felsen in Bewegung, es kommt immer wieder zu Steinschlägen. Im September des letzten Jahres ereignete sich ein Felssturz mit einem Abbruchvolumen von rund 5000 Kubikmetern. Der Grossteil des Abbruchmaterials lagerte sich gemäss der Gemeinde Pontresina auf dem vorhandenen Schuttkegel ab, ein einzelner Block erreichte den oft begangenen Erlebnisweg «Fix zeigt dir seine Welt», welcher weit unterhalb des

Muot Dadains durchführt und seither gesperrt ist.

Im sogenannt «freien Gelände», beispielsweise auf Alpinwanderwegen oder Ski-/Hochtourenrouten gilt gemäss Keiser die vollständige Eigenverantwortung. Dort ist keine Institution für die Naturgefahrensicherheit zuständig ist.

Keine falsche Sicherheit vorgaukeln

Der Gemeindevorstand Pontresina ist zum Schluss gekommen, dass er auf eine umfassende Überwachung mit Alarmsystemen verzichten will. Gemäss Gemeindepräsidentin Nora Saratz Cazin gehören Steinschläge und Felsstürze zu den in Pontresina bekannten Naturgefahren, welche sich jederzeit und überall ereignen können. «Das Risiko auf dem jetzt geschlossenen Wanderweg ist nicht grösser als an vielen anderen Standorten auch», sagt sie. Der Einsatz eines Monitoring-systems zur Überwachung sende falsche Signale aus. «Es kann den Leuten ein falsches Sicherheitsgefühl vermitteln.»

Martin Keiser begrüsst den Entscheid. «Ein solches Alarmsystem würde weitere Überwachungen präjudizieren und das wäre angesichts der vielen möglichen Gefahrenstellen in der Region ein Problem und nicht im Sinne des integralen Naturgefahrenmanagements der Schweiz.»

Wann und ob der Erlebnisweg in die Val Roseg wiedereröffnet werden kann, entscheidet die Gemeinde, und dies wird davon abhängig sein, was die Messungen rund um die Risse und Spalten in diesem Frühjahr ergeben. Wann diese durchgeführt werden können, bestimmt wiederum die Natur: Zurzeit liegt in diesem Gebiet noch viel Schnee.

Serletta-Rolltreppen werden gesperrt

St. Moritz Die Rolltreppen im Parkhaus Serletta werden nach rund 20 Jahren in Betrieb ab Montag, 13. Mai, einer Generalüberholung unterzogen. Da schwere Bauteile ausgebaut werden müssen und die Arbeiter jeden freien Platz benötigen, kann der Durchgang aus Sicherheitsgründen von beiden Richtungen her während rund sieben

Wochen bis Freitag, 28. Juni nicht ermöglicht werden. Der Schräglift wird ebenfalls ausser Betrieb sein, da kein sicherer Zustieg gewährleistet werden kann. Als Alternativroute wird gebeten, den Fussweg über den Truoch Serlas beziehungsweise die Via Serlas zu benutzen. Die entsprechende Umleitung ist signalisiert. (pd)



Spatenstich Überbauung Pros da God

Am 1. Mai ist der Spatenstich für die Überbauung Pros da God der Gebrüder Saratz in Pontresina erfolgt. Er stellt werden drei Mehrfamilienhäuser mit 19 Wohnungen für Einheimische. Der grösste Teil der Wohnungen ist schon an Ortsansässige von Pontresina und Umgebung verkauft oder für solche fest reserviert. Zahlreiche einheimische Jungfamilien werden Mitte 2026 in ihre Wohnungen einziehen können. Viele von ihnen haben neben den Architekten Saratz, Schmidlin und Nopai, der

Bauleitung der Ritterschumacher AG und der Bauherrschaft mit der Bauunternehmung Costa AG am Akt des Spatenstichs teilgenommen. Zusammen mit den vier kürzlich fertiggestellten Einfamilienhäusern in Pros da God wird eingangs der Val Roseg an der Langlaufloipe ein attraktives Familienquartier entstehen. Die Bauherrschaft hofft, mit ihrer Initiative einen Beitrag an die Lösung der bestehenden Erstwohnungsproblematik in Pontresina zu leisten. (Einges.) Foto: z. Vfg.

Herausragender Saisonverlauf für die Hotellerie

Medienmitteilung Die Hotels im Oberengadin melden für den März 194407 Logiernächte, was einer Steigerung von 12,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht. Dies vermeldet die Engadin Tourismus AG in einer Mitteilung. Auch für den Verlauf der Wintersaison kann mit 873367 Logiernächten per Ende März mit einem Plus von 5,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr ein Spitzen-Zwischenergebnis verkündet werden.

Die Hotellogiernächte der Gäste aus der Schweiz schliessen mit einem Minus von 0,4 Prozent nur knapp hinter Vorjahr und haben damit einen Anteil von 46,4 Prozent am

März-Resultat. Die weiteren Herkunftsländer auf den vordersten Rängen sind Deutschland mit +35,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr und einem Anteil von 22,8 Prozent, Frankreich (+202,6 Prozent; Anteil 4,1 Prozent), USA (+9,9 Prozent, Anteil 4,0 Prozent) und Italien (+18,1 Prozent, Anteil 3,8 Prozent). Die Orte des Brand Engadin (Oberengadin ohne St. Moritz) schliessen den März mit +14,6 Prozent.

Dieses Ergebnis überzeugt auch im Vergleich mit ganz Graubünden, welches den März mit +12,4 Prozent und 628191 Hotellogiernächten abschliesst. Die ganze Schweiz schliesst

den März mit einem Plus von 3,9 Prozent ab.

Bei den Herkunftsländern liegt die Schweiz mit -1,4 Prozent auch im Saisonverlauf nur minim hinter dem Vorjahr zurück, demgegenüber können Deutschland (+8,8 Prozent), Italien (+7,0 Prozent), UK (+8,5 Prozent) sowie die USA (+16,4 Prozent) zulegen. Auch die Hotels in den Orten des Brand Engadin schliessen mit einem Plus von 7,2 Prozent zur Vorjahresperiode. Ganz Graubünden meldet +5,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahresverlauf, die ganze Schweiz +4,1 Prozent.

Engadin St. Moritz AG

Arbeitslosenquote gestiegen

Graubünden Im April verzeichnete der Kanton Graubünden 1338 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 1.2 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 983 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das Ende der Wintersaison zurückzuführen. Zusätzlich wurden 824 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstarbeit leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im April wurden

2162 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat mit 1985 Stellensuchenden ist diese Zahl leicht angestiegen. Von den 1338 Arbeitslosen waren 624 Frauen und 714 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe (573), das Baugewerbe (94), der Verkehr und Transport (92), das Gesundheits- und Sozialwesen (84), der Detailhandel (83) sowie der Grosshandel (43). Im April wurden 40 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 41 Langzeitarbeitslosen hat sich diese Zahl kaum verändert.

Gesamtschweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 108593 auf 106957 leicht gesunken. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 2.3 Prozent. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch 70613 nicht-arbeitslose Stellensuchende registriert. KIGA GR

Neuer VSSM-Präsident

Medienmitteilung Remo Püntener aus Samedan ist an der 25. Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten des Kantons Graubünden in Ramosch zum neuen Präsidenten gewählt worden. Dies schreibt der Verband in einer Medienmitteilung. Er wurde einstimmig zum Nachfolger von Barbara Schuler-Rozzi gewählt. Weiter wurde Curdin Müller aus Strada als Vorstandsmitglied bestätigt. Bei Holzbau Schweiz Sektion Graubünden (HBS GR) wurde der Präsident Philipp Bosshard und der gesamte Vorstand bestätigt. An der 83. Versammlung des HBS GR wurde der Präsident Philipp Bosshard (Sils i. D.) sowie der Vorstand, bestehend aus Domenic Mani (Anderer), Christian Schürch (Trimmis), Corsin Coray (Ilanz) und Michael Beer (Ftan) von den Mitgliedern bestätigt. VSSM Graubünden

Il «grazcha» chi fa bain tuot on

Dumengia es il di da la mamma. Ma quant'importanza ha quist di insomma amo per las mammas e tocca tuot l'ingrazchamaint be ad ellas? – La FMR ha vulgü savair da mammas rumantschas da differentas generaziuns che ch'ellas pensan.

Seis origen nun ha il di da la mamma – sco chi's pudess forsa suppuoner – ill'idea dad ün pèr affarists per commercialisar il «grazia» a las mammas! Anzi, il di deriva dals vegls Grecs chi cugnuschaivan fingià il cult o ritual d'una festa per onurar Rhea, la mamma da Zeus. Ma douvra hozindi insomma amo ün di per onurar ed ingrazchar a las mammas? O esa listess tuot be ün bun affar?

Quatter mammas han plaschair

In ün regard sun las quatter duonnas contactadas da la redaziun FMR da listess'opiniun: ellas han in mincha cas plaschair chi vain pensà ad ellas. Ma cha quai nu stopcha per forza esser precis quel di specific, manajan tuottas quatter.

La giuvna mamma da 37 ons, Cilgia Vulpi da Guarda, disch: «Eir sch'eu n'ha plaschair chi dà il di da la mamma, nun haja il sentiment da stuvair gnir celebrada durant ün di special. Eu n'ha jent dad eir survgnir üna jada ün püschel fluors durant l'on.»

Leticia Demonti da S-chanf, eir ella ha 37 ons ed es mamma da duos uffants, chatta però: «Quai es ün bel di, schi vain pensà vi da las mammas. Eu sun fich jent mamma ed eu m'aljord al di cur ch'eu vaiva survgni il prüm regal in dals uffants, quai es stat fich bel.»

Festagiar l'aigna mamma

Quai chi dà però in ögl es il fat cha las mammas dumandadas dan daplü importanza d'ingrazchar e festagiar il di da la mamma cun lur aignas mammas, co da's laschar ingrazchar svesa, sco cha Annalisa Schaniel da Cuoir disch: «Per mai nun ha quist di ün'importanza speciala. Eu sun fich jent mamma e nona, e quai independenta maing da tuot las celebraziuns in quel connex. Ma cur cha mia mamma vivava amo, d'eira quel di important per ella, e perquai vaina adüna fat alch special e festiv sco recugnuschentscha invers ella.»

Eir Elisabeth Frehner, chi staiva da matta ad Ardez, disch cha'l di da la mamma d'eira important da quel temp, per pudair far ün regal: «Nos vaschin d'eira giardinier. Eu m'aljord cha nus giaivan pro el in butia a cumprar ün püschel fluors.» Eir per Cilgia Vulpi d'eira quel di sco matta adüna important. «Nus invidavan eir adüna a nossa nona da gnir pro nus.»

Ma uossa, daspö ch'ella es svesa mamma, s'ha Cilgia Vulpi fingià dumandada, schabain ün tal di saja insomma amo necessari. «La società s'ha müdada ed i para sco scha la cumünan-



Ün disegn d'ün uffant in occasiun dal di da la mamma chi ha lö in dumengia.

fotografia: Gabriela Riedi

za as saja plü conscianta da la lavur cha las mammas fan.» Eir Annalisa Schaniel es da l'avis chi's stuves forsa müdar il nom dal di da la mamma in ün di da las relaziuns familiaras. «Eir sch'eu craj cha la gronda lavur in famiglia vegna amo adüna fatta da las mammas, daja tuotüna daplü ed oters models da viver hozindi, cun diversas personas chi surpiglian respunsabilità pels uffants. E perquai füssa forsa plü adequat da simplamaing festagiar ün di, ingio cha las plü diversas constellaziuns da famiglia

pagliessan temp ün per tschel e per stimar lur relaziuns.»

Ingrazchamaint durant tuot on

Eir Elisabeth Frehner da Thun manaja chi nu's stuves insè be limitar quist ingrazchamaint invers las mammas, mabain cha mincha famiglia pudess far quai sco ch'ella viva eir in cumünanza: «In tschertas familias resta il bap a chasa e la mamma va a lavurar ed a guadagnar ils raps, uschè cha l'ingrazchamaint pella lavur da la chüra e

da la chasada vessan merità in tals cas ils baps.» Plünavant es Elisabeth Frehner però eir da l'idea chi nu füss da focussar tuot sün quist unic di, mabain: «Scha tuot las familias van a mangiar precis quel di in ustaria, lura esa ün vaira travasch. Eu giod daplü, schi's po eir ir ün'otra jada a mangiar insemel utrò.» Insomma es la mamma dad uffants creschüts da l'opiniun cha las mammas o eir ils baps vessan bain daplü, sch'ellas o els survgnissan durant il rest da l'on fluors, cumpliments ed ingrazchamaints per quai chi praistan e fan dal bain.

Giavüschs emoziunals

Daplü toleranza es ün giavüsche cha la mamma giuvna da S-chanf, Leticia Demonti, as giavüsches: «Ma na be invers las mammas, mabain in general invers tuot las personas chi sun genituors. Eu n'ha il sentiment cha genituors nu survegnan in nossa società la recugnuschentscha chi vessan merità. E quai schabain ch'els fan blera lavur in lur rolla sco genituors – dasper lur vita professiunala.» Eir Annalisa Schaniel as giavüscha in general daplü respet e dignità invers il conuman, be listess che rolla e funcziun cha quel ha illa società.

Olivia Portmann/fmr

Allogi per fùgitivs da Stäfa

Val Müstair A partir da quist lügl sto Stäfa surtour 45 fùgitivs e fùgitivs daplü co üsità. Perquai cha quels nun han piazza avuonda a Stäfa, ha il president da la PPS Stäfa, Lukas Bubb, gnü l'idea da cooperar culla Val Müstair e fat la proposta cha quels dessan ir ad abitar in Val Müstair. Stäfa e Val Müstair sun nempe cumüns partenaris chi han fingià plüssas jadas güdà ün a tschel. Il Tagesanzeiger scriva cha Stäfa haja per exaimpel regalà a Val Müstair ün auto da pumpiers ed ün'ambulanza. La presidenta da Val Müstair, Gabriella Bin-

kert Becchetti (PPS) ha dit invers il Tagesanzeiger ch'ella nu sapcha cumanzar nöglia cun quista proposta. Ella s'haja dumandada, sch'ella dess trametter ils lufs in l'üert da Lukas Bubb. Quel haja tut sü quai cun umur e dit ch'el haja displaschavelmaing be ün balcon. Implü ha'l infuormà ch'el haja discutà cuort cun Gabriella Binkert Becchetti e spetta da chattar in futur üna soluziun culla Val Müstair davart l'allogi da fùgitivs e fùgitivs. Tenor el nu cuntaintan las soluziuns cha Stäfa ha per allogis. (rtr/fmr)

Statements da las mammas

Cilgia Vulpi, 37 ons, mamma d'ün uffant da tschinch ons: «Eu n'ha fin uossa adüna survgni ün regal in da meis figl e da meis hom, ün regal zambrià obain fluors. Natüralmaing n'haja grond gust ch'els muossan stima quel di amo daplü co quai ch'els muossan eir uschigliò durant l'on.»

Leticia Demonti, 37 ons, mamma da duos uffants da 3 e 5 ons: «Eu nun ha absolutamaing ingünas aspettativas. Eu m'allegr da survgnir alch dals uffants – o minchatant eir da mia söra

chi pensa landervia. Id es bel d'observer che gust cha'ls uffants han da zambriar ün regal in canorta o in scoulina.»

Annalisa Schaniel, 63 ons, mamma d'ün uffant da 42 ons e nona d'ün abiadi da 15 ons: «Cur cha mia matta giaiva amo a scoula, portaiva ella a chasa ün regal, e cur ch'ella d'eira lura ün pa plü veglia, faiv'la per mai püschain. Da quai n'haja adüna gnü grond plaschair. Ma per mai nun es quist ingrazchamaint alch chi resta limità be sün quist di, ma-

bain sülla relaziun tanter ils uffants e la mamma o la persuna chi surpiglia la respunsabilità emoziunala in famiglia.»

Elisabeth Frehner, 69 ons, mamma d'uffants creschüts: «Eu n'ha gust, sch'ls uffants vegnan a far üna visita a cha nus fain insemel alch bel, ma na be al di da la mamma, eir uschigliò. Invezza da survgnir ün grond püschel fluors, n'haja daplü plaschair, scha nus ans vezzain, discurren insemel o ans scrivain ün a tschel eir durant oters dis da l'on.» (fmr/op)

Arrandschamaint

Swing rumantsch in baselgia

Sent In dumengia, ils 12 da mai, a las 17.00, ha lö ün concert da swing rumantsch illa baselgia da Sent. Da la partida sun Cinzia Regensburger (clavazin e chant), Arnaud Pas (e-ghitarra) e Mischa Weiss (drums). «Ils Engiadinais van intuorn la pütta», quist möd da dir as dovraiva intuorn il 1900 e quel vain

dovrà amo hoz schi's fa üna bocra festa. Cinzia Regensburger e sia band laschan reviver la musica da bal dals ons 1920 e cun lur «swing» in aignas composiziuns püsserans els per ün'atmosfera tuottafat speciala. Il concert in baselgia vain organisà da la Società d'Ütil public da Sent. (protr.)

Imprender meglder rumantsch

die Post	la posta
die Privatpost	la posta privata
per Post (mit, durch)	per posta
die Flaschenpost	la posta in clocha
die Flaschenpost	la posta in butiglia
mit der umgehenden Post	culla prosma posta
postwendend	culla prosma posta
gegenüber der Post	in fatscha a la posta
gegenüber der Post	visavi da la posta
die Post ist Nahe am Bahnhof	la posta es sper la staziun
die Post ist in der Nähe des Bahnhofs	la posta es poch / pac dalöntscha da la staziun



Onurificaziun da duos cuschinunzs da la Gilde

La «Gilde» dals cuschinunzs stabilits ha festagià d'incuort il giubileum da 70 ons a Langenthal. Quist'organisaziun es gnüda fundada dal 1954 cul böt da s-chaffir ün sigil da qualità per restorants e gastronoms e da promover üna cuschina creativa. Natüralmaing cha quist'organisaziun s'ha sviluppada durant tuot quists ons. Restats sun però ils criteris severs per las commembras ed ils commembers ed il sen da qualità a favur dals giasts cuntaints. Bod uschè important sco la buna cuschina es eir l'atmosfera in ustaria, l'aventüra e l'ospitalità.

L'organisaziun s'ingascha regularmaing eir per fats socials. Per exaimpel sustegna la «Gilde» daspö blers ons la società svizra da Multiple Sklerose. In occasiun da la festa da giubileum a Langenthal sun gnüts onurats eir duos cuschinunzs engiadinais: Rudolf Pazeller da Tarasp (commember daspö 50 ons) e Damiano Bettini, creschü sü a Zernez e viva e lavura uossa a Tavo (commember daspö 30 ons). La «Gilde» ha onurà a Rudolf Pazeller ed a Damiano Bettini per lur perseveranza e lur ingaschamaint a bön dal giast. (nba) fotografia: mad

«Scha l'ideja es buna, alura nu s'ho da scriver bger»

Cun ün ultim appel s'ho l'Uniu Travers drizzeda l'eivna passeda a las medias ed ho rendieu attent a la data d'inoltraziun pel Premi Travers 2024. Quella es la mited da quist mais. Eir scha que nun ho do fin uossa bgeras inoltraziuns, es Gianna Olinda Cadonau, geranta da l'Uniu Travers, positiva da survgnir ulteriurs töchs da teater fin l'ultim mumaint.

Que nu druess bger per ün'inoltraziun pel Premi Travers, insè be üna bun'ideja, üna sböz dal töch da teater ed ün extrat d'üna scena. Simplas trais paginas dad A4. E que nu füss neir na üna chosa da l'impussibel dad auncha survgnir quell'ideja e svelta scriver ils sbözs fin a la data d'inoltraziun pel Premi Travers 2024 als 15 da meg. Cun las güstas ingredienzas ed ün pô furtüna as po uschè guadagner il premi doto cun 15000 francs. Il raps desan pussibiliter al vandscheder da finir sia ouvra, chi vain insceneda in occasion dal Festival Travers 2025 a Zuoz. Da guadagner i'l lotto – saja que be già ün import chi correspuonda a quel dal Premi Travers – es bgerischem pü difficil. E listess nu sun fin uossa auncha gnies inoltrós üna pruna töchs pel Premi Travers 2024. Fin uossa piglian be part trais candidats a quista «lottaria» dal drama rumauntsch.

Experienzas da l'an passo

Cha las potenzielas scripturas e scriptuors dal teater rumauntsch sun auncha vi da finir tuot sün l'ultim mumaint e vi da perfecziuner lur töchs fin a la data d'inoltraziun, que es la sprauza da Gianna Olinda Cadonau, geranta da l'Uniu Travers. Que vaivan nempe eir musso las experienzas da l'ultima vouta. In ün'intervista cun la FMR ho ella chinto davart las sfidas in connex cun chatter töchs da teater rumauntschs e perche ch'ella spera forsà ün pöin, chi'd es trid'ora sur la fin d'eivna d'Ascensiu.

FMR: Gianna Olinda Cadonau, Ella es eir sves scriptura e poetessa, saja que per rumauntsch scu eir per tudas-ch. Sch'ella nu fess part da l'Uniu Travers e vess uossa da scriver spontan ün töch da teater

ter pel Premi Travers, da che trattess quel?

Gianna Olinda Cadonau: Que nun es uossa güsta üna simpla dumanda (ria). Ed eau nu scriv normelmaing neir na teater u drama – uschè nu d'heja neir na granda experienza sün quist champ. Ma dit uossa tuot spontan: Eau am laschess ispirer d'üna situaziun quotidiana e scu punt da partenza pigliessi üna persuna cun ün caracter interessant. E da lo oura am laschessi alura mner inavaunt in ün'istorgia.

Insè tuna que tuot facil, e listess nu sun auncha gnies inoltrós bgers töchs pel Premi Travers 2024. Sün quist fat ho la fin da l'eivna passeda eir rendieu attent l'Uniu Travers cun as drizzer a las medias. Quants töchs sun alura fin uossa sün maisa?

Fin uossa sun que propi poch töchs, nempe trais inoltraziuns chi sun sgüras. Da duos fin trais persunas savains eir cha dad ellas gnaro auncha qualchosa. L'an passo vaivans desch töchs e que d'eira dapü cu ch'eu vess penso. Cler, uschè bgers nu druivainsa quist an, ma qualchosa traunter las inoltraziuns fin uossa e quellas da l'an passo füs ideel.

Perche ho l'Uniu Travers pür var duos eivnas auz la data d'inoltraziun comunicho cha maunchan auncha töchs per la concorrenza? Nun es que uossa ün pô tard da's decider auncha d'inoltrer ün töch?

Nus ans essans consciaints cha que gnaron auncha inoltrós divers töchs als 14 u dafatta als 15 da meg. Que vaivans eir vis l'an passo. Impü vaivans eir rendieu attent in favrer 2024 a la concorrenza. Ed eir our dad egna experienza as so cha que as finischa robas suvenz pür in l'ultim mumaint. Eau nu dschess cha que es memma tard. Ad es aunch'adüna il mumaint, inua cha's po scriver ils sbözs ed inoltrer ün bun töch. Nus ans vulivans eir drizzer a quella glieud, chi ho forsà qualchosa già pü löntsch i'l chaschuot e chi vess propi be d'avair il curaschi e da gnir oura cun que. Ed impustüt vulivans aunch'üna vouta der ün clam e musser cha'd essans cò – e cha s'ho d'inoltrer bainbod ils töchs.

Che chanel haun els druvo per ir in tschercha dal töch vandscheder? Il ravuogl dals scriptuors rumauntschs es bainchi vaira pitschen, u na?

Quel es pitschen, que es vaira. Nus ans vains drizzos sur las medias scu eir in diversas newsletters e vains rendieu attent in nos distributor litterar. Nus



Gianna Olinda Cadonau, la geranta da l'Uniu Travers, es positiva cha vegnan auncha inoltrós töchs pel Premi Travers. fotografia: mad

vains eir fabricho sù i'ls ultims ans – grazcha a las Traversadas litterars da la Lia Rumantscha – üna glista d'adressas cun sù bgeras persunas chi s'interessan pel scriver rumauntsch. A tuot quellas vains dal sgür ragiunt. Impü d'eirans eir activs illas medias socialas e vainsa pruvo d'animer tuot il ravuogl rumauntsch da deraser noss cuntgnies digitels. Impü d'eirans eir in contact cun glieud, chi vess il talent per scriver ün töch.

Drouva que forsà in avegnir ün'otra promoziun? Nu vaiva que eir già l'an passo cuort auz la data finela eir poch inoltraziuns?

Schi, lo vaivans eir auncha var duos eivnas avaint la data finela poch anunzchas, ma que as vaiva a la fin müdo fich positiv. Eau dschess cha'l Premi Travers as stu cu prüm eir etabli i'ls chos da las Rumauntschas e dals Rumauntschs. E ch'el stu cu prüm eir gnir üna part integrela da l'agenda litterara rumauntscha. Intaunt essans eir pür cuort auz la seguonda ediziun dal premi e dal festival. La premiera d'eira ün grand success e sün que vainsa uossa da fabricher sù. Impü drouva üna promoziun d'ün nouv format eir sieu temp.

Sper las rapreschantaziuns da teater e concerts, es eir gnieu spüert ün lavura-

tor per scriver scenic cun ün expert düraunt il prüm Festival Travers. Perche s'ho stuvieu pajer qualchosa per quista spüerta? Nun haun ils cuosts forsà impediue a tshertüns da gnir?

Nus vains pondero löntsch cu fer ils cuosts. Ma eau nu craj cha que es adüna güst da spordscher tuot gratuit, impustüt lo inua cha's po propi eir impender qualchosa dad experts. Nus Rumauntschs vains – perche cha'd essans uschè poch – suvenz il reflex d'offrir las chosas gratuitas, per ch'ellas vegnan a la fin visitadas. Ad es üna granda dumanda che cha's dess dumander per ün import per las occurrenz. Ma tuot nu po neir na esser gratuit, uschigliö nu's riva da finanziaer il festival. Impü vulainsa eir promover dapü cha la glieud cumainza a scriver scenic per rumauntsch. Que es eir nossa lezcha scu uniu.

La vandschedra dal prüm Premi Travers, Selma Mahlknecht, nu druvaiva tels lavuratori, siand ch'ella es sves scriptura e redschissura. Sves nun ho la vandschedra però pudieu fer la redschia, che chi'd ho a la fin eir pissero per tensiuns. Do il scriptur eir tar quista ediziun darcho our dals mauns sia ouvra in quels dal redschissur?

Scha's do l'incumbenza ad ün autur u autura da scriver ün töch da teater, alura es que normel illa scena da teater

professionela cha'l töch vain a la fin insceno e realiso da la producziun. Que d'eira eir fat giò tar la prüm ediziun dal premi e festival cha l'autur do giò il töch al redschissur per l'inscenzaziun. I'l cas ideel s'inclegian eir tuot ils invouts. Causa differentas interpretaziuns dal text ho que però do tensiuns traunter l'autura e'l redschissur. Quistas chosas tuochan tiers. Intaunt vains pudieu schoglier la situaziun cun tuots e vains chatto üna buna fin. Il töch ho eir gieu ün grand success, saja per l'autura scu eir pel redschissur e per nus. Teater es qualchosa fich ierarchic ed a la fin decidan eir oramai ils producents.

Uossa auncha per tuots quellas scripturas e scriptuors in-decisivs: Che tips do Ella a quella glieud chi vuol forsà auncha inoltrer ün töch pel Premi Travers 2024?

Da simplamaing avair il curaschi e fer que. Il premi es üna contribuziun a l'ouvra ed ün import da raps chi dess pussibiliter la realisaziun d'ün töch da teater. Dimena que nu s'ho d'inoltrer l'inter töch fin als 15 meg. Que nu drouva bger materiel, nempe ün extrat dal text, l'ideja per ün concept, ün sböz dal töch. La lavur da scriver a fin il teater cumainza pür zieva. Important es cha la giuria survain ün'impreschiun da la taimpra ed ün'impreschiun da la visiu dal autur. Dimena as druess minimelmaing trais paginas u 6000 segns. Scha l'ideja es buna, alura nu s'ho da scriver bger. Cò bastess già üna fin d'eivna.

Ushè che'Ella spera sün trid'ora sur Ascensiu, cha qualchün as do forsà auncha ün stempel e scriva qualchosa our da lungurella düraunt quella fin d'eivna?

Hai, uschè gugent scu cha eir eau d'he la bell'ora e'l sulagl, füs que schont bun (ria). Scha la trid'ora pissera cha l'ün u l'oter maina sün palperü üna bun'ideja e la inoltracha fin la mited da quist mais, alura seja renunzcher sül sulagl. In mincha cas löntsch nu s'ho zieva alura neir na da spetter fin cha comunichains il vandscheder dal seguond Premi Travers. Que es già il cas la mited da gün.

Intervista: Martin Camichel/fmr

Il Festival e Premi Travers Zuoz sun ün'iniziativa da la vschinauncha da Zuoz, il Lyceum Alpinum Zuoz e la Lia Rumantscha. Dapü infurmaziuns davart la concorrenza as chatta sülla pagina d'internet www.uniu-travers.ch

Il scumond da trafic vala eir pels velocipedists

Daspö venderdi a bunura es il Pass dal Flüela darcheu avert pel trafic. Intant amo serrà per tuots resta il Pass da l'Alvra. E «serrà per tuots» vuol dir eir pels velocipedists. Ils respunsabels da l'Uffizi da construcziun bassa dal Grischun appelleschan al san inclet dals velocipedists.

NICOLÒ BASS

La gövgia d'Ascensiu spettaivan ils automobilists a Selfranga fin duos uras per rivar in Engiadina. Daspö venderdi a bunura es eir il Pass dal Flüela darcheu avert. Sco cha la Pro Flüela ha comunicà illas medias socialas, hajan las lavuors da rumir naiv dürà ün pa plü löntsch co previs, ma uossa saja la via dal pass transibla. Be l'eivna passada, co cha'l schlavazzun ha rüot tras l'ultima

paraid da naiv per pussibiliter il viadi sur il pass speravia a quels müruns da naiv e lavinas. Uossa esa rumida la via sün tuot la larghezza uschè cha quella es libra pel trafic. Il Pass da l'Alvra invezza resta amo serrà per tuot il trafic.

Appellar al san inclet

Serrà per tuot il trafic vuol eir dir – per tuot il trafic. Avant pacs dis as vezzaiva nempe fotografias illas medias socialas, chi muossaivan velocipedists chi tschüffaivan oura il schlavazzun sül Pass dal Flüela. Ils commentars correspundents d'eiran cler ed evidaints. Tuots sentenziavan l'agir imprudaint dals velocipedists. Cha quai nu gnia avant be sül Flüela, dimpersè eir sül Pass da l'Alvra, ha scrit üna persuna sün Facebook. Perquai ha la Posta Ladina vulgü sclerir l'opiniun dals respunsabels dal Chantun e da la Pro Flüela. Intant cha la Pro Flüela nun ha tut posiziun infra temp útil, ha la pledadra da medias da l'Uffizi da construcziun bassa chantunala, Ramona Tiefenthal, chattà peds clers: «Nus sentenziain quist agir negli-



Impreschiuns da la rumida da naiv sül Pass dal Flüela. fotografia: Pro Flüela

giaint!» Sco ch'ella declera, nu serra l'uffizi da construcziun bassa las vias be sainza motiv. Eir scha quists motivs nu sajan adüna visibels, per exaimpel scha la via füs vairamaing fingià rumida da la naiv. «Sül Pass da l'Alvra es actualmaing il privel da lavinas fich acut. Implü daja adüna darcheu scufflats da naiv chi sun fich privlus», declera Ramona Tiefenthal. Cha dafatta las lavuors da

rumir la naiv han stuvü gnir interruot-tas causa il privel da lavinas sül trajet. «Actualmaing nun exista quist privel be dürant il di, nempe eir dürant la not», quinta la pledadra da medias da l'Uffizi da construcziun bassa dal Grischun. Perquai nu chapischa ella, cha tshertas persunas as piglian il dret da viagiari culs velos sur ils pass adonta cha quels sajan amo serrats ed ella appellescha al

san iclet da mincha velocipedista e mincha velocipedist.

Pür cur cha la sgürezza es garantida Sco cha Ramona Tiefenthal declera, d'iva l'Uffizi da construcziun bassa dal Grischun la via dal Pass da l'Alvra pür cur cha la sgürezza per tuots saja garantida. Cha sül trajet dal Pass da l'Alvra saja eir l'infrastructura per part gnüda dannagiada l'inviern passà. Cha perquai gnian pel mumaint fattas eir tshertas renovaiziuns e lavuors da fabrica. Cha l'avertüra dal Pass da l'Alvra saja pel mumaint prevista pels 24 da mai.

Ma che disch vairamaing la Pulizia chantunala dals velocipedists chi viagian sur ils pass adonta cha las vias sun amo serradas? «La Pulizia chantunala fa regularmaing controllas a regard ils scumonds da trafic», scriva il post da medias sün dumonda da la Posta Ladina. Chi sajan eir gnüts scumpartits chastits correspundents, ma cha cifras concretas nu sajan avantman, uschè la comunicaziun da la Pulizia chantunala. www.strassen.gr.ch



Verbesserung Löschwasser-Infrastruktur Crasta Mora



Bever An der Sitzung vom 11. April 2024 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Bau; Parzelle 357: STWEG Crasta Mora: energetische Sanierung Liegenschaft/statische Sanierung Decke Einstellhalle: Die FH Architektur AG reichte am 8. März 2024 die Pläne für die energetische Sanierung der Liegenschaft (Fassaden, Fenster, Dach, Kellerdecken) und für die statische Sanierung der Decke der Einstellhalle ein. Die öffentliche Auflage des Baugesuches erfolgte in der Zeit vom 14. März bis 2. April 2024. Nachdem keine Einsprachen eingegangen sind, wird das Baugesuch mit Auflagen bewilligt. **Verstoss gegen die Baubewilligung:** Bei einer Bauabnahme wurde festgestellt, dass ein Bauherr Bauteile an seiner Liegenschaft nicht gemäss Baubewilligung ausgeführt hat. Nachdem ein Verstoss gegen die Baubewilligung vorlag, wurde der Bauherr zu einer Stellungnahme aufgefordert. Gestützt auf das durchgeführte rechtliche Gehör wurde entschieden, was folgt: Der Bauherr wird verpflichtet, die nicht baubewilligungskonformen Liegenschafts-

bestandteile zu ersetzen; Für den Bauverstoß wird, gestützt auf das Kantonale Raumplanungsgesetz, Artikel 95, eine Busse von 200 Franken (Minimalansatz) ausgesprochen; Der Bauherrschaft werden Behandlungs- und Verwaltungsgebühren von 200 Franken auferlegt; Busse sowie Behandlungs- und Verwaltungsgebühren mit Gesamtkosten von 400 Franken sind innert 30 Tagen nach Erhalt dieses Entscheides mittels beigefügtem Einzahlungsschein zu überweisen. **Parzelle 588: Montage Photovoltaikanlage an Südwestfassade:** Am 28. Februar 2024 ging ein Baugesuch für die Erstellung einer Photovoltaikanlage an der Südwestfassade der Stallbaute auf Parzelle 588 ausserhalb der Bauzone ein. Das Baugesuch für Bauten ausserhalb der Bauzone wurde im Zeitraum vom 7. März bis zum 26. März 2024 öffentlich aufgelegt, innert Frist sind keine Einsprachen erfolgt, womit eine diesbezügliche Mitteilung an das ARE Graubünden ging. Das Baugesuch für Bauten ausserhalb der Bauzone wird im Rahmen des koordinierten Verfahrens mit Auflagen bewilligt. **Parzelle 414 Bever Lodge AG. Photovoltaikanlage auf Dach:** Die Bever Lodge AG

reichte ein Baugesuch für die Erstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach mit einer Leistung von 90.675 kWp ein. Abklärungen ergeben, dass die Anlage flächig auf dem Dach installiert wird und eine Konstruktionshöhe von lediglich 10 Zentimeter hat. Aus diesen Gründen kann auf eine öffentliche Ausschreibung verzichtet werden, da die Solaranlage an die Gesamtliegenschaft bestens angepasst und praktisch nicht sichtbar ist. Das Baugesuch wird mit Auflagen bewilligt.

Finanzen, Planung, Gesundheit & Soziales; SIE 2024; Löschwasserinfrastruktur Crasta Mora: Vergabe Baumeisterarbeiten: Im Rahmen einer gross angelegten Doppelübung der Feuerwehr Samedan wurden die Waldbrandlöscheinrichtungen im Jahr 2022 ausgiebig getestet und dabei verschiedene kleinere Mängel festgestellt. Die Stauvorrichtung des Beverin beim Sagenplatz erfüllt zwar den Zweck, aufgrund der ungenügenden Solenanlage des Gerinnes und der Stauvorrichtung droht der Einzug des Löschbehälters am Helikopter unter die Bachsperrle. Um die Mängel zu beheben, wurde ein Submissionsverfah-

ren mit vier Baumeistern durchgeführt. Der Baumeisterauftrag für die Verbesserung der Stauvorrichtung im Beverin (Waldbrandlöscheinrichtung) wird der bestrangierten Seiler AG, Pontresina, für 73.603.65 Franken vergeben. Der Kanton beteiligt sich an den Kosten der Verbesserung der Löschwasser-Infrastruktur mit 80 Prozent der Endkosten. **Jahresrechnung 2023: erste Lesung:** Die Jahresrechnung liegt vor, diese schliesst mit einem Gewinn von 41.054.41 Franken sowie mit Nettoinvestitionen von 60.239.90 Franken ab. Aktuell erfolgt die Revision der Jahresrechnung 2023, es kann noch zu Korrekturen kommen. Das Jahresergebnis 2023 mit Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung wird durch den Gemeindevorstand zur Kenntnis genommen, besprochen und zuhanden einer zweiten Lesung verabschiedet.

Bildung, Land- und Forstwirtschaft; Kenntnisnahme Pensenplanung Schule Bever: Die Schulleitung hat die Pensenplanung für das Schuljahr 2024/25 abgeschlossen. Gemäss Pensenaufstellung wird mit 437,5 Stellenprozenten gerechnet, womit das Budget (Teilbereich 2024) von den Pen-

sen her eingehalten werden kann. Nachdem eine Umverteilung von jüngeren Lehrpersonen infolge Stellenwechsel von zwei jungen Lehrpersonen auf ältere Lehrpersonen stattfindet, werden die effektiven Lohnkosten ansteigen, da die neu gewählten Lehrpersonen höher eingestuft sind, da sie älter sind und mehr Berufserfahrung mitbringen.

Tourismus, öffentlicher Verkehr, Polizei & übrige Dienste; Budgetkreditfreigabe 20400 Franken (Kostendach) Projektleitung Auffrischung Märchenweg: Der Märchenweg Bever erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit und soll nach knapp 20 Jahren eine Auffrischung erhalten. Die Firma Erlebnisplan hat in diesem Zusammenhang bereits ein Grobkonzept im Auftrag der Gemeinde Bever erstellt, das viele Ideen umfasst, wobei den Überlegungen und Grundsätzen der Erfinderinnen weiterhin Rechnung getragen werden soll. Der Gemeindevorstand beschliesst eine Kostengutsprache über 20800 Franken (Kostendach, Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand) für die Detailplanung und Auffrischung des Märchenweges und vergibt den Auftrag an Christa Häberlin. (rro)

Abschluss Leistungsvereinbarung mit dem Schweizerischen Nationalpark



Bever An der Sitzung vom 25. April hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst: **Planungszonen Bever:** Die Planungszone Parzelle 419 läuft am 7. Juli 2024 ab, diejenige in Sachen «Zweitwohnungen» am 9. August 2025. Der Gemeindevorstand verzichtet auf eine Verlängerung der Planungszone zur Parzelle 419, die noch laufend vom 9. August 2022, verlängert bis 9. August 2025, wird beibehalten.

Kreditfreigabe 53000 Franken neue Küche/Beleuchtung Dachwohnung Gemeindehaus: Die Küche wie auch die Beleuchtung der in den Dachstock hineingebauten Wohnung im Gemeindehaus müssen nach 32 Jahren erneuert und den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Der Gemeindevorstand erteilt Budgetkreditfreigabe für die Sanierungsarbeiten über 53000 Franken. Die Offerten werden zusammengestellt und Abgebote ein-

geholt, bevor die Auftragsvergabe an die Offerenten erfolgt.

Amt für Militär und Zivilschutz: Änderung i.S. Schutzraumsteuerung: Mit Schreiben vom 12. April 2024 teilt das Amt für Militär und Zivilschutz mit, dass Änderungen bei der Steuerung Schutzraumbau/Zuweisungsplanung mit finanziellen Auswirkungen für die Gemeinden ab 1. Januar 2025 vorgesehen sind. Bekannt ist, dass Bever bereits bisher einen Überschuss von Schutzplätzen für die ständige Wohnbevölkerung hatte und aus dieser Sicht daher keine Schutzräume mehr gebaut werden müssen, sondern die Plätze abgegolten werden können. Die Gemeinde Bever hat aktuell einen Deckungsgrad ohne Ferienhausschutzplätze von 135 Prozent unter Hinzunahme von 50 Prozent der Schutzplätze in Ferienhäusern von 186 Prozent. In Beurteilungsgebieten, in denen der Deckungsgrad ohne Ferienhausschutzplätze mehr als 102 Prozent beträgt, kann die Bauherrschaft wählen, ob sie den Schutzplatz bauen will oder die Schutz-

raumbaupflicht mit dem Ersatzbeitrag abgelten will. Nachdem die Gemeinde nach wie vor über überschüssige Ersatzbeiträge verfügt, können die Ausbildungskosten, welche gemäss Punkt 6 des Schreibens ansteigen, weiterhin den Ersatzbeiträgen belastet werden (Anstieg berechnet im Jahr 2023 von 3945.50 Franken auf 5280.95 Franken) **Botschaft SGO für Nachtragskredit zur Zwischenfinanzierung:** Die Botschaft des Stiftungsrates der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) betreffend Nachtragskredit zur Zwischenfinanzierung für das Spital Oberengadin wird zur Kenntnis genommen und zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung verabschiedet.

Arztpraxis Gemeindehaus: Grundversorgung durch Hausärzte: Im Gemeindehaus besteht seit Jahrzehnten eine Arztpraxis, welche seit einiger Zeit durch eine Ärztin betrieben wird. Mit E-Mail vom 17. April 2024 teilte die PolyClinic St. Moritz AG mit was folgt: Die PolyClinic St. Moritz AG hat heute

Mittag Rechte und Pflichten der Arztpraxis in Bever übernommen, die Praxisübergabe/-übernahme findet mit Stichtag 01.05.2024 statt. Nachdem dem Gemeindevorstand schon im Vorfeld bekannt war, dass die Ärztin ihre Praxis kurzfristig aufgeben wird, wurde nach Lösungen gesucht, um den Praxisstandort Bever zu erhalten. Beim Gespräch mit einem Vertreter der PolyClinic konnte dieser aufzeigen, wie sich die Hausärztesituation im Oberengadin entwickeln wird. Teilweise haben Hausarztpraxen Aufnahmezeit für Patientinnen und Patienten, reduzieren ihr Arbeitspensum und werden in wenigen Jahren ihre Praxen aufgeben usw. Die Lösung von Gemeinschaftspraxen scheint die einzige mögliche Lösung zu sein, um in der Zukunft eine funktionierende Grundversorgung anbieten zu können. In zwei Sitzungen hat sich der Gemeindevor-

stand mit Lösungsansätzen und Vorschlägen für den Erhalt der Praxis befasst. Für den Erhalt der Praxis wurde schlussendlich ein Deckungsbeitrag von 25000 Franken zuzüglich ein Mietverzicht über 33600 Franken pro Jahr beantragt, um die Praxis kostendeckend führen zu können. Der Gemeindevorstand beschliesst, auf das Angebot der PolyClinic AG nicht einzutreten, da die Gemeinde in den nächsten Jahren sonst schon mit stark steigenden Beiträgen für das Gesundheitswesen konfrontiert wird. Die Praxisübernahme respektive Aufgabe in Bever erfolgt in den nächsten Monaten und wird kommuniziert, sobald klar ist, wann genau der Praxisstandort aufgegeben wird. Der Gemeindevorstand erkennt die Problematik der Grundversorgung und vertritt die Ansicht, dass die Sicherung der Hausarztversorgung auf regionaler Ebene angegangen und gelöst werden muss.

Verkauf Parzellen 345, 356 und 361 der P. Lenatti AG an die Ziageni SA: Verzicht auf eine Beschwerde (Verkürzung des Verfahrens): Der Gemeindevorstand stimmt einem abgekürzten Verfahren für den Verkauf der Parzellen der P. Lenatti AG an die Ziageni SA zu (Beschwerdeverzicht an das Grundbuchinspektorat und Handelsregisteramt Graubünden), da gemäss Entscheid des GBI keine Bewilligungspflicht besteht, da keine im Ausland domizilierte Person an der Ziageni SA beteiligt ist.

Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit dem SNP: Diskussion/Verabschiedung zuhanden der Gemeindeversammlung: Der Schweizerische Nationalpark (SNP) wird von den Engadiner Gemeinden sowie aus dem Münstertal und Samnaun mit insgesamt 150000 Franken unterstützt. Die Parkgemeinden leisten dazu 50000 Franken nach Kostenverteiler zusätzlich für Wegunterhalt, die übrigen 100000 Franken werden auf alle Ge-

meinden nach speziellem Schlüssel aufgeteilt. Der zugeordnete Beitrag für die Gemeinde Bever beträgt 3357 Franken und soll mit einer Leistungsvereinbarung für den Zeitraum 2025 bis 2028 zugesichert werden. Der Gemeindevorstand stimmt der Leistungsvereinbarung mit dem SNP zu, womit diese zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung verabschiedet wird.

Jahresabschluss 2024: 2. Lesung / Verabschiedung z. Hd. Gemeindeversammlung: Die Jahresrechnung 2023 liegt nach der Revision nun geprüft vor und der Vollständigkeitsbericht zuhanden der Revisionsstelle wurde erstellt und ausgehändigt. Die Jahresrechnung 2023, bestehend aus Erfolgsrechnung mit einem Überschuss von 51.195.66 Franken und die Investitionsrechnung mit einem Überschuss von 60.239.90 Franken wird zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung zur Genehmigung verabschiedet.

Unterhalt Spielplatz Bever: Kreditfreigabe Reparaturen Spielgeräte: Bei der letztjährigen Kontrolle des Spielplatzes wurden die Hängematte, der Sitz und das Seil der Seilbahn beanstandet. Im Zuge der diesjährigen Revision wird die Firma Hinnen die Mängel für 2600 Franken beheben. Der Gemeindevorstand erteilt Budgetkreditfreigabe für die Reparatur von Spielgeräten auf dem Spielplatz über 2600 Franken.

Engadin Ultra Trail 2024: Kreditfreigabe: Das Organisationskomitee des Engadin Ultra Trail ersucht die Gemeinde Bever mit Schreiben vom 2. April 2024 um eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 2000 Franken. Zudem bittet das OK um eine Nutzungserlaubnis der Infrastruktur am Schulhaus. Der Gemeindevorstand erteilt Budgetkreditfreigabe über 2000 Franken für den Unterstützungsbeitrag an die Veranstaltung Engadin Ultra Trail sowie für die Gratisnutzung der Infrastruktur des Schulhauses. (rro)

Anzeige

Nacharbeiten

RhB-Strecke Samedan - Celerina, km 98.59 - 99.69
Nächte vom **13./14. Mai 2024 - 3./4. November 2024**
ohne Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag

Flankierende Massnahmen 2024/2025

Damit der Zugsverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Bahndienst Süd**

Den Ernstfall üben, bevor die Krise da ist

Anfang der Woche wurde am Lyceum Alpinum die Krisenstabsübung «Usicta» durchgeführt. Dies mit einer Situation, wie sie an einer Schule immer auftreten kann. Der Notfallstab war gefordert und hat viel gelernt.

RETO STIFEL

Das Szenario der Übung: Am Montagmittag melden Schüler im Speisesaal, dass ihr Kollege Florian regungslos in der Toilette aufgefunden worden ist. Die Pflegeabteilung wird aufgeboten und die Schulleitung informiert. Gleichzeitig taucht in den sozialen Medien ein Abschiedsbrief von Florian auf. Die Leiterin der Pflegeabteilung meldet, dass Florian nicht bei Bewusstsein ist und in fünf Minuten von der Ambulanz abgeholt wird. Rektor Oliver Hartwright bietet den Notfallstab auf, welcher wenige Minuten später in einem Klassenzimmer zusammenkommt.

Verantwortlich für das Drehbuch der Krisenstabsübung «Usicta» zeichnet Regula Thalman von der Firma ZassistU aus Brugg. «Solche Übungen schaffen im Krisenstab das Verständnis dafür, dass solche Situationen auftreten können», sagt sie. Von Krisen höre und lese man zwar immer wieder, trotzdem seien sie im Alltag oft weit weg. «Die Prozesse werden nie richtig durchgespielt, die Personen sind zu wenig sensibilisiert. Wenn die Krisensituation dann doch eintritt, wäre man froh, man hätte die Prozesse in einer ruhigen Minute geübt.»

Vorbildliche Organisation

Ruhig hat es der Krisenstab unter der Leitung von Martin Scherer, Leiter Finanzen und Dienste am Lyceum, an diesem Nachmittag nicht. Dafür sorgt die siebenköpfige Übungsleitung, welche nicht nur beobachtet, sondern laufend neue Inputs einbringt. Die Schule besitzt ein Handbuch «Krisenmanagement», nach diesem teilt Martin Scherer die Rollen im Krisenstab in die drei Gruppen Organisation,



Der Krisenstab des Lyceums Alpinum ist beübt worden. Stabsleiter Martin Scherer (vorne) gibt erste Informationen. Der Stab organisiert sich und nimmt seine Arbeit auf. Beobachtet von der Übungsleitung mit gelben Westen. Foto: Reto Stifel

Care und Kommunikation ein. «Vorbildlich, nach den drei C «Command», «Communication» und «Care», wird Thomas Frischknecht von der Übungsleitung später beim Debriefing sagen. Die Leiterin Hotellerie/Gastronomie meldet, dass es im Jungeninternat unter den Schülern zu Unruhen kommt, ausserdem hat sie beobachtet, wie vor Ort mit Handys gefilmt wird. Wenig später wird in den sozialen Medien von einer Schülerin ein Post veröffentlicht, welcher auf einen Suizidversuch am Lyceum hinweist. Fünf Minuten später erkundigt sich ein erster Journalist nach den aktuellen Ereignissen.

Aus dem Krisenstab werden zwei Personen bestimmt, welche die Situation vor Ort mit den Schülerinnen und Schülern in den Griff bekommen sollen. Gleichzeitig wird die Polizei über die Vorkommnisse informiert. Die Mitarbeitenden und die Lehrerschaft sollen über den Microsoft-Kanal «Teams» orientiert werden.

Ein realistisches Szenario

Martin Scherer spricht nach der Übung von einem realistischen Szenario, wel-

ches sich an einer Internatsschule durchaus abspielen kann: «Auch wenn unsere Internatsmitarbeiter immer sehr aufmerksam sind; es handelt sich um junge Menschen, welche bei uns sind. Mit all ihren Sorgen, die sie beschäftigen und oft weit weg von den Eltern.» Die Übung bewertet er als für sich und den Stab anspruchsvoll, da sich die Ereignisse innert kürzester Zeit überschlagen hätten und immer neue Umständen recht gut zu Gang gekommen. Wir haben uns im Stab rasch organisiert und konnten sofort mit der Arbeit beginnen», zieht er ein positives Fazit.

Erste Zeitungen berichten online über den möglichen Suizidversuch. Der Rektor versucht die Eltern von Florian zu erreichen, diese leben in Übersee. Über die Polizei wird das Care-Team aktiviert. Die Lehrerschaft reklamiert, dass sie nur ungenügend informiert ist. Der Krisenstab gibt einen Treffpunkt für die Schülerschaft bekannt. Florian ist im Spital in Samedan eingetroffen,

es gibt keine Informationen zu seinem Gesundheitszustand. Das Kommunikationsteam verfasst eine Medienmitteilung und löscht den Post der Schülerin.

Voll gepacktes Drehbuch

«Eine solche Übung spielt sich immer in einer Art Zeitraffer ab. Man möchte möglichst viele Aspekte üben und packt so viel wie möglich in das Drehbuch ein. In der Realität würde sich das über einen längeren Zeitraum hinziehen», sagt Regula Thalman. Der Krisenstab sei mit dieser Flut an Informationen und der Anspruchshaltung verschiedenster Involvierter sehr stark gefordert gewesen, möglichst rasch und umfassend orientiert zu sein.

Als wäre der Suizidversuch alleine nicht genug, meldet sich ein Klassenkamerad von Florian beim Kinderschutzbeauftragten und spricht von einer Beziehung von Florian zu einem Lehrer, welche kürzlich beendet wurde. Auch eine Schülerin kontaktiert den Kinderschutzbeauftragten und sagt ihm, dass sie sich bei diesem Lehrer immer un-

wohl fühle und keinen Unterricht mehr beim ihm besuchen möchte. Der Rektor hat endlich die Mutter von Florian erreicht. Sie ist besorgt und verlangt, dass das Lyceum möglichst rasch seine Heimreise nach Kalifornien in die Wege leitet. Später meldet sich die Anwältin der Familie und beschuldigt das Lyceum, die Aufsichtspflicht nicht wahrgenommen zu haben. Die Medien wollen mehr wissen über die mögliche Beziehung zwischen Florian und dem Lehrer. Die Polizei hat vor Ort die Ermittlungen aufgenommen, da es sich nun zusätzlich um ein mögliches Kapitaldelikt handelt. Der Zustand von Florian hat sich stabilisiert, er ist bei Bewusstsein.

Die kleinen Dinge besser machen

Übungsabbruch nach zwei Stunden intensiver Arbeit. Im anschliessenden Debriefing kommen die Übungsleiter und die Übungsleitung zu Wort. «Wir sind grundsätzlich gut vorbereitet auf einen solchen Fall. Gleichzeitig gibt es viele kleine Dinge, die man besser machen kann. Auf jeden Fall haben wir viel gelernt», bilanziert Martin Scherer. Von Regula Thalman gibt es gute Noten. «Der Krisenstab war extrem gefordert und hat das sehr gut bewältigt», sagt sie. Verbesserungspotenzial gebe es immer. Indem beispielsweise gewisse Hilfsmittel bereits vorbereitet und griffbereit seien. Zum Beispiel die grundsätzliche Einrichtung eines Teams-Kanals mit den Mitgliedern des Krisenstabs, einerseits, um die Eins-zu-Eins-Kommunikation direkt ab Ereignis sicherzustellen. Im Weiteren können dort sämtliche Hilfsmittel und Informationen online zur Verfügung gestellt werden. Oder dass der Leiter des Krisenstabes selbst möglichst keine operativen Tätigkeiten ausübt, also beispielsweise keine Telefonanrufe entgegennehmen muss. Seitens der Involvierten des Lyceums wurde darauf aufmerksam gemacht, dass, sollte sich ein solcher Vorfall in der Nacht ereignen, die Organisation und die Abläufe ungleich viel herausfordernder sein könnten als bei der Übung am Tag.

Automobilistin fährt in Brückengeländer

Polizeimeldung Am Montagvormittag ist es auf der Talstrasse Samnaun zu einem Selbstunfall gekommen. Eine Frau kollidierte mit einem Brückengeländer und wurde leicht verletzt.

Die 63-jährige Automobilistin fuhr kurz nach 10.30 Uhr vom Samnaun kommend talauswärts in Richtung Spiseremühle. Dabei kollidierte sie nach ei-

ner langgezogenen Linkskurve rechts mit einem Brückengeländer. Durch die Kollision wurde das Auto gedreht und kam quer zur Fahrbahn zum Stillstand. Die leicht verletzte Frau wurde durch die Bergpraxis notfallmedizinisch versorgt und anschliessend durch ein Team des Ambulanz-Stützpunktes Samnaun zur Überprüfung ins Spital nach

Scol überführt. Bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte wurde die Unfallstelle durch anwesende Arbeiter gesichert und gleich auch noch eine Umleitung betrieben. Das stark beschädigte Fahrzeug musste abtransportiert werden. Die Kantonspolizei Graubünden klärt ab, wie es zu diesem Selbstunfall kommen konnte. (kapo)

Heftige Kollision auf Hauptstrasse

Polizeimeldung Am Dienstag ist es in Sils i.E. zu einer Kollision zweier Personewagen gekommen. Drei Personen wurden zur ambulanten Behandlung in ein Spital transportiert. Eine 32-jährige Autofahrerin fuhr vor 10.50 Uhr auf der Hauptstrasse von Plaun da Lej in Richtung Sils i.E. Aus der Gegenrichtung nah-

te ein 65-jähriger Automobilist, begleitet von zwei Mitfahrern. Die Frau wollte sich für ein Überholmanöver eines Lieferwagens vorbereiten, lenkte nach links und kollidierte seitlich-frontal mit dem Auto aus der Gegenrichtung. Die Rettung Oberengadin betreute die Frau und die beiden Mitfahrer vor Ort. Sie wurden ins

Spital nach Samedan transportiert, welches sie nach medizinischen Abklärungen am selben Tag verlassen konnten. Die beiden total beschädigten Autos wurden aufgeladen und abtransportiert. Die Kantonspolizei Graubünden gab die Strasse kurz nach 12.00 Uhr wieder für den Verkehr frei. (kapo)

Positive Saison für Bergbahnen

Medienmitteilung Die Bündner Bergbahnen ziehen ein positives Fazit zur Wintersaison 2023/24. Gegenüber dem Vorjahr konnte gemäss Medienmitteilung die Anzahl Gäste um 6,7 Prozent gesteigert werden.

Gegenüber dem Fünfjahres-Durchschnitt um 8,6 Prozent, auf 10 Jahre

betrachtet um 9,7 Prozent. Zudem konnte das Vor-Corona-Niveau der Saison 2018/19 um 1,5 Prozent übertroffen werden, und der Rückstand auf den sehr guten Winter 2021/22 beträgt gerade einmal 2,3 Prozent. «Obwohl die Schweiz diesen Winter gemäss Klimabulletin im Mittel die mildesten

Temperaturen seit Messbeginn verzeichnete und die Schneefallgrenze teilweise Achterbahn fuhr, lagen die Gästezahlen bis Mitte Februar 2024 auf dem Niveau des sehr guten Winters 2021/22», heisst es vonseiten der Bergbahnen Graubünden.

Bergbahnen Graubünden

Skitourengeher von Lawine erfasst

Polizeimeldung Am Sonntagmittag ist ein Skitourengeher im Diavolezza-gebiet von einem Eisabbruch mitgerissen und verschüttet worden. Trotz sofortiger Reanimation verstarb er auf dem Lawinenfeld. Eine dreiköpfige Skitourengruppe aus Deutschland war am Sonntag vom Piz Palü herkommend talwärts in Richtung Vadret da Morteratsch unterwegs. Gegen 13.00 Uhr kam es bei der Fuorcla Bellavista zu einem Eisabbruch. Zwei der Tourengeher

konnten dem Abbruch ausweichen. Ein 59-Jähriger hingegen wurde von der Schnee- und Eismasse erfasst, mitgerissen und verschüttet. Trotz raschem Auffinden sowie sofortiger Reanimation verstarb der Mann auf dem Lawinenfeld. Für die Bergung und Transporte standen Helikopter der Rega sowie der HeliBernina AG im Einsatz. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft klärt die Kantonspolizei Graubünden die Ursache dieses Lawinenunfalls ab. (kapo)

Junger Bär im Nationalpark unterwegs

Natur Der Schweizerische Nationalpark teilte auf seinen digitalen Kanälen mit, dass Anfang Mai ein junges Bärenmännchen von einer Fotofalle dokumentiert wurde. In den folgenden Tagen dürfte es sich wahrscheinlich Richtung Unterengadin bewegt haben. Die Annahme, dass es sich um ein Männchen handelt, basiert auf dem stark behaarten Schulterbuckel. In den letzten 20 Jahren sind über 20 Bären in die Nationalparkregion eingewandert. Es handelte sich durchweg um junge Männchen aus dem italienischen Trentino auf der Suche nach einem neuen Territorium. Im Winter gab es zudem in der Region zahlreiche Wolfsbeobachtungen. Im Nationalpark waren es eher wenige, da



Eine Fotofalle konnte den Bären einfangen. Foto: SNP

die Wölfe ihrer Beute folgen und im Winter eher in den tieferen Lagen präsent sind. (ep)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 11. bis 12. Mai
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 11. Mai
 Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 833 14 14
 Sonntag, 12. Mai
 Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel
 Samstag, 11. Mai
 Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14
 Sonntag, 12. Mai
 Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Scuol und Umgebung
 Samstag, 11. Mai
 Dr. med. C. Weiss Tel. 081 864 12 12
 Sonntag, 12. Mai
 Dr. med. C. Weiss Tel. 081 864 12 12
 Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte
 Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin
 Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
 Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
 7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
 7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
 Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
 Samnaun Tel. 081 830 05 99
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
 Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 Internet: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
 «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur»,
 «Allegra», «Agenda da Segl» und
www.sils.ch/events

Anzeige



Schlemmen im «Reschti» des Camping Morteratsch
 Der mitten in einer alpinen Naturlandschaft gelegene Campingplatz hat das ganze Jahr geöffnet. Ab Donnerstag, 16. Mai, sorgt das Restaurant wiederum für das leibliche Wohl der Gäste. Die jüngsten Gäste können sich auf dem öffentlichen Kinderspielfeld nebenan austoben.
camping-morteratsch.ch

Verweilen auf der Piazza Bellavita
 Auf der Piazza Bellavita wartet erneut eine sommerliche Pop-up-Verweilfläche. Die auffallende Lärchenkonstruktion samt hochwertigen Sitzgelegenheiten aus Arvenholz ist die ideale Ergänzung für ein entspanntes Flaniermeile-Erlebnis. Ein Sommertreffpunkt mit freier Sicht auf die Engadiner Bergwelt und ohne Konsumationspflicht.
pontresina.ch/vivaliva

Badespass im Bellavita
 Die Revisionsarbeiten im Bellavita Erlebnisbad und Spa sind abgeschlossen. Ab heute Samstag, 11. Mai, ist die Wasser- und Spawelt wieder täglich geöffnet.
pontresina-bellavita.ch

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch



Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
 Suot Staziun 7 – 9, CH-7503 Samedan
 alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
 info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
 Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
 Poschiavo, Via Spultri 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
 Alimenterhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimenter-schuldenfall, Inkasso ausstehender Alimenter, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
 Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
 Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323,
 Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 – Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie
 – Oberengadin, Bergell, Puschlav
 Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
 – Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
 Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
 – St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf
 Iadina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56
 – Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
 sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32
 – Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair
 dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
 schucan@schucan-wohland.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
 F. Nughes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
 R. Schönthaler (UE, Müstertal) Tel. 076 459 37 49
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen.
 Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung SGO
 Judith Sem Tel. 075 419 74 45
 Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
 Sylvia Krüger Tel. 075 149 74 40
elternberatung@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
 info@palliativnetz-oberengadin.ch
 Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, chur@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
 Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Private Spitex und mit Krankenkassen
 Häusliche Pflege und Betreuung durch spezialisierte Fachkräfte
GRAUBUNDEN-PFLEGE: Vers. Mullins 27;
 7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99;
graubuendenpflege@hin.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
 Quadratscha 1, Samedan, Do 8–11.30, 13.30–17.00 Uhr

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige: Cho d'Punt 57, 7503 Samedan
 R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
 Bauberatung: roman.braserol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
 Engadin'Ota Tel. 081 826 59 20
engadinota@projunior-gr.ch
 Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
 Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
 Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
 Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,
 in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

REDOG Hunderrettung 0844 441 144
 Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Niccolò Nussio
 Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
 A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 11
 Via da Spultri 44, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
 C. Staffebach, N. Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
 Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
 Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden
 Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,
 Tel. 079 193 00 71
 Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,
 Tel. 077 451 90 38
 c/o Pro Senectute Südtäler, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex
 Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
 Samedan Tel. 081 851 17 00
 CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
 Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubunden.ch
 Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82
info@tecum-graubunden.ch, Infos: www.engadinlink.ch/soziales

Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, www.scala-cinema-stmoritz.ch



Back to Black

London zu Beginn der 2000er Jahre: Die talentierte Sängerin und Musikerin Amy Winehouse findet in den Clubs von Camden ihre Bühne. Mit ihren Songs, ihrer aussergewöhnlichen Stimme und ihrem einzigartigen Charisma begeistert sie das Publi-

kum. Schnell werden Musikfans und Talent Scouts auf sie aufmerksam und ihr kometenhafter Aufstieg in den Pophimmel beginnt. Doch der Ruhm hat seinen Preis...

Scala Cinema St. Moritz Sa., 11. Mai 17 Uhr



One Life

Nicholas "Nicky" Winton (Johnny Flynn), ein junger Londoner Makler, rettet in den Monaten vor dem Zweiten Weltkrieg 669 Kinder vor den Nazis. Nicky besucht Prag im Dezember 1938 und findet dort Familien vor, die vor dem Aufstieg der Nazis in Deutschland und Österreich geflohen waren und unter verzweifelten Bedingungen und der unmittelbaren Bedrohung einer Nazi-Invasion leben. Ihm wird sofort klar, dass es ein Wettlauf gegen die Zeit ist: Wie viele Kinder können er und sein Team retten, bevor die

Grenzen geschlossen werden? 50 Jahre später, wir schreiben das Jahr 1988, wird Nicky (Anthony Hopkins) noch immer vom Schicksal der Kinder verfolgt, die er nicht nach England in Sicherheit bringen konnte. Er macht sich Vorwürfe, nicht mehr unternehmen zu haben. Doch dann gibt es ein überraschendes Wiedersehen mit einigen inzwischen erwachsenen Kindern, die ihm sein Leben verdanken.

Scala Cinema St. Moritz So., 12. Mai 15 Uhr



The Fall Guy

Der von unzähligen Jobs gezeichnete Stuntman Colt Seavers (Oscar®-Kandidat Ryan Reynolds, Barbie) hatte sich eigentlich ein Jahr zuvor aus dem aktiven Dienst zurückgezogen, um sich körperlich und geistig von seinem Knochenjob zu erholen. Doch dann verschwindet Tom Ryder (Golden Globe-Gewinner Aaron Taylor-Johnson, Bullet Train), Star eines millionenschweren Filmprojekts, spurlos. Bei dem Film führt Colts Ex Jody Moreno (Golden-Globe-Gewinnerin Emily Blunt, Oppenheimer) Regie – und ehe er sich's versieht, befindet sich Colt wieder im Dienst. Während die abgebrühte Pro-

duzentin des Films (Emmy-Gewinnerin Hannah Waddingham, Ted Lasso) versucht, das Verschwinden ihres Stars vor dem Studio und den Medien geheim zu halten, übernimmt Colt die haarsträubenden Stunts und versucht mehr oder weniger erfolgreich, Jody's Gunst zurückzugewinnen. Doch schon bald werden die Geheimnisse um den verschwundenen Star immer mysteriöser, und Colt sieht sich in eine finstere Verschwörung verwickelt, die gefährlicher ist als jeder Stunt...

Scala Cinema St. Moritz Sa., 11. Mai 20 Uhr; So., 12. Mai 20 Uhr

Sonntagsgedanken

Abschied und Trost

«Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.» Mit diesen Worten beschreibt der Sänger Reinhard Mey die scheinbare Schwerelosigkeit eines Flugzeugs, das den Erdboden unter sich lässt und in den Himmel hinaufsteigt. Auffahrt erinnert uns daran, wie Jesus sich von den Jüngern verabschiedete und «vor ihren Augen emporgehoben» (Apg 1,9) wurde. Und weiter heisst es in der Apostelgeschichte «und eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen.» (Apg 1,9). Das war für die Jünger nicht einfach zu verstehen. Aufregendes hatten sie mit Jesus erlebt. Unglaubliche Wunder hatte er getan, schreckliche Krankheiten geheilt. Er war unbequem, forderte das religiöse Establishment heraus. Er hatte einige dicke Freunde gewonnen und sich noch mehr Feinde gemacht. Er war gestorben. Und er war von den Toten auferstanden. Anstatt jetzt richtig durchzustarten, die Welt sichtbar zu verändern und das Reich Gottes aufzurichten, ging Jesus. Eine Wolke hüllte ihn ein und die Jünger konnten ihn nicht mehr sehen.

Jesus hatte es den Jüngern angekündigt, mit den Worten «Jetzt aber gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat.» (Joh 16,5a) Vergessen wir nicht: Jesus war zwar Mensch, aber auch Gott. Seine Zeit auf Erden war begrenzt. Aber nach christlicher Überzeugung kommt er irgendwann wieder, nur wissen wir nicht, wann. Bis dahin ist Jesus bei seinem Vater. Dorthin hat er uns den Weg vor- und freigemacht. Daher ist es gut, dass Jesus nicht als Mensch auf der Erde geblieben ist. Denn wenn er nicht vorausgegangen wäre, könnten wir nicht hinterhergehen. Seine Himmelfahrt gibt uns eine himmlische Perspektive, eine Zukunft, auch über den Tod hinaus. Doch hat Jesus die Jünger, die Welt und ihre Geschöpfe nicht verlassen. An Pfingsten werden wir das Fest der Ausgiessung des Heiligen Geistes feiern. Wir können ihn nicht sehen und nicht anfassen, aber wir können ihn spüren, tief in uns drinnen und Spuren seines Wirkens erkennen in unseren Leben. Er weist uns den Weg zu Frieden und Versöhnung, er öffnet Raum für neue Perspektiven im Miteinander. Und am Ende unserer Tage leitet und begleitet er uns auf dem Weg zum Vater, auf dem Jesus Christus uns vorangegangen ist dorthin, wo jenseits der Wolken grenzenlose Freiheit, grenzenlose Liebe, und grenzenlose Geborgenheit auf uns warten. Pfarrerin Marie-Ursula Kind, reformo, St. Moritz



Foto: Daniel Zaugg

Gottesdienste

Evangelische Kirche



Sonntag, 12. Mai
Sils/Segl 11.00, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche San Lurench (Sils Baselgia)
Champfèr 17.00, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche San Rochus
St. Moritz 9.30, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche St. Moritz Bad/Englische Kirche St. John
Samedan 10.00, Gottesdienst, Pfr. Didier Meyer, Dorfkirche/Baselgia Plaz
La Punt Chamues-ch 10.15, Gottesdienst, Pfrn. Maria Schneebeli, Kirche La Punt, Dorfkirche La Punt, Tirolerkirchlein an der Kantonsstrasse, La Punt Chamues-ch
Zernez 11.00, Predgia refuormada, d/r, R.Gieselbrecht, San Bastian, Di da la mamma
Susch 9.45, Predgia refuormada, d/r, R.Gieselbrecht, San Jon, Di da la mamma
Ramosch 11.00, Cult divin, d/r, Christoph Reutlinger e Richard Rotter da Landeck, Baselgia Sonch Flurin Ramosch, Visita da la raspada evangelica da Landeck

Katholische Kirche



Samstag, 11. Mai
St. Moritz 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad
Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche
Pontresina 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert
Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche
Scuol 18.00, Vorabendmesse, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche
Sonntag, 12. Mai
St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius
Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche
Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche
Zuoz 9.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara
Zernez 18.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Kirche St. Antonius
Scuol 9.30, Eucharistiefeier, d, Willa, Christoph, Pfarrei Herz-Jesu Katholische Kirche
Tarasp 11.00, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Dreifaltigkeitskirche

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 12. Mai
Celerina/Schlarigna 10.00, Gottesdienst, d, Jonathan Stern, Freikirche Celerina, mit Abendmahl
Scuol 9.45, Gottesdienst, d, Benjamin Nötzli, Freikirche Scuol (Gallario Milo), mit Abendmahl



Abschied und Dank
Werner G. Berchtold
 1. August 1943 – 23. April 2024

Nach langer, mit Geduld ertragener, schwerer Krankheit ist mein lieber Lebenspartner für immer eingeschlafen. Ich vermisse ihn sehr.

In stiller Trauer:
 Sylvia H. Schöffler

Auf Wunsch des Verstorbenen wird auf eine Abdankungsfeier verzichtet.
 Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.
 Traueradresse: Sylvia H. Schöffler, Via Maistra 24, 7500 St. Moritz

Es wird kein Leidzirkular versandt

Daniele Giorgetta

14. Juni 1969 bis 4. Mai 2024



Still und leise bist du aus diesem Leben gegangen aber nicht aus unseren Herzen. Das Leben endet, ist vergänglich aber die Liebe bleibt für immer.

In stiller Trauer:
 Sueli Giorgetta
 Anna Giorgetta
 Manuela Giorgetta und Peter Marbach
 Claudia Giorgetta mit Arianna
 Toda a sua Família Brasileira

Die Abdankungsfeier findet am 13. Mai 2024, um 14.00 Uhr im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz, Mättelistrasse 24, Kehrsatz statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Eau adoç mieus ögls vers las muntagnas, d'imuonder am vain agüd? Mieu agüd am vain dal Segner chi ho creò il tschèl e la terra.
 Psalm 121, 1-2

Dein Lebenskreis hat sich geschlossen. Sehr traurig nehmen wir Abschied von

Padruot Felix Signorell
 31. Juli 1943 – 6. Mai 2024

In unseren vielen gemeinsamen Erinnerungen wirst du weiterleben.

Silvana Signorell
 Natalina und Martin Häusler Signorell mit Mevina, Norina, Armon und Corsin
 Chatrigna Signorell
 Marco und Anneke Signorell mit Familie
 Claudia und Herbert Moser-Signorell mit Familie

Der Abschied findet im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse: Silvana Signorell, Via dal Bagn 24, 7500 St. Moritz

Abschied und Dank

Marcel Max Winkler
 28. November 1962 – 28. April 2024

Wir möchten, mit einer Entschuldigung, auf die nachfolgende Korrektur der IBAN Nummer für Spenden an den Samariterverein Samedan hinweisen:
 IBAN CH72 8080 8003 2887 9544 8, Vermerk: Marcel Max Winkler.

FOLGEN SIE UNS!



Engadiner Post
POSTA LADINA

vertraut · verbunden · vor Ort

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadinerpost.ch
Das Portal der Engadiner.




Scuola Secondaria, Stampa: Pingpong zwischen Bergtal und Moderne

Wo er einst mit seinen Geschwistern über die Wiesen und zwischen den dort liegenden Gesteinshaufen tollte, baute Bruno Giacometti 1963 mit dem Schulhaus «Samarovan» ein kühnes Werk der Moderne. Es handelt sich nicht um einen isolierten Bau; vielmehr fliesst die Bergeller Landschaft in ihn hinein. So findet sich im Treppenhaus der Kern eines dieser «musna» genannten Gesteinshaufen. Die Stufen wiederum sind aus rotem Klinker. Solche Kontraste bestimmen das ganze Schulhaus mitsamt seiner Turnhalle und den sechs Klassenzimmern. In diese fällt das Licht durch Fenster aus Lärchenholz. Bergeller Gneis zieht sich durchs gesamte Gebäude – von der

Fassade bis ins Innere hinein. Aus Sichtbeton hingegen bestehen die Brüstungen. Die Dachflächen schieben sich entgegen jeder Symmetrie in den Himmel, während im Zentrum des Schulhauses ein rechteckiger Steintrog sitzt. Diesen hatte Giacometti aus einem Steinbrocken geschaffen, den er selbst in der Nähe von Stampa gefunden hatte. Somit erzeugt Giacometti ein «Pingpong» zwischen Bergtal-Zitaten und Moderne – und damit einen ganz neuen Schulhaustyp. Wenn Sie den genauer unter die Lupe nehmen wollen, sind Sie herzlich zum Architektur-Event «Open Doors Engadin» am 29. und 30. Juni eingeladen. (vg)

Foto: Open Doors Engadin

P.S. 

(Un)Gesundes Halbwissen

BIRGIT EISENHUT



Fluchen lässt einen nicht unbedingt höflich erscheinen, hat aber überraschend positive Effekte: Es lindert Schmerzen, schreibt zumindest die englische Wissenschaftlerin Emma Byrne in ihrem Buch: «Swearing Is Good for You», will heissen: Fluchen tut gut. Es wirke sich auf emotionaler Ebene positiv aus. Stimmt, sage ich. In Südbayern schimpft man derbe oder herrische Frauen, die mit harter Hand das Regiment führen und keinen Widerspruch dulden, «Dragoner». Ich kenne das Wort, ich war lange dort daheim. Beschimpft werden so gern stämmige, im Dirndl gekleidete, sich gegen unflätig auftretende Gäste wehrende Kellnerinnen im Wirtshaus oder sonstwie herrschsüchtige Geschlechtsgenossinnen. Vor einiger Zeit «musste» ich – in Gedanken – einer damaligen Kollegin genau dieses Wort ins Gesicht schleudern. Gedanken sind ja frei. Um was es ging? Ich war neu im Job, sie sollte mich – in ein mir völlig fremdes Arbeitsfeld – einweisen. Ich fühlte mich wie beim Militär. Egal, was ich tat, nichts war gut genug. Ich kam mir eher vorgeführt denn eingeführt vor, sie, der General, ich, ihr kleiner Stif. Einem Freund in Südbayern klagte ich mein Leid und fluchte: «Sie ist ein regelrechter Dragoner.» Den Begriff kannte er aber nur in seinem ursprünglichen Sinn. Kennen Sie, liebe Leserinnen und Leser, die ursprüngliche Bedeutung von «Dragoner»? Ich dachte, ich wüsste es und tönnte gross zu ihm: «Ja, das waren die Pferde, mit denen die berittene Infanterie früher die Transporte an die Front gebracht hat. Ich weiss das, ich bin ja in der einst grössten Garnisonsstadt Europas aufgewachsen», war ich überzeugt. «Du Dödel», sagt er. «Von wegen, Du weisst es: Dragoner sind nicht die Pferde, es sind die Soldaten, die die Pferde geritten haben.» «Oh, blöd», sagte ich betreten. Fluchen – noch dazu mit (un)gesundem Halbwissen auftrumpfen wollen – ich lag ganz schön daneben. Aber Sie ahnen es, nachdem ich meinem Ärger über ihr Verhalten laut Luft verschafft hatte, war ich emotional ziemlich positiv drauf.

b.eisenhut@gammetermedia.ch

Anzeige

Bogn Engiadina Scuol



Unsere Saunalandschaft bringt Ihr Immunsystem in Hochform.

Entspannen und geniessen.



WETTERLAGE

Starker Hochdruckeinfluss und eine nördliche Höhenströmung bestimmen das Wettergeschehen im Alpenraum. Die Luftmasse trocknet von oben her weiter ab und von den Temperaturen her geht es im Verlauf des Tages noch um ein paar Grade bergauf.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Recht sonnige Bedingungen! Die Sonne gibt in ganz Südbünden eindeutig den Ton beim Wetter an. Am Vormittag sieht man höchstens dünne Federwolken am Himmel. Auch etwaige Quellwolken, welche am Nachmittag über den Bergen entstehen, haben kaum mehr als dekorativen Charakter. Die Bereitschaft für Regenschauer ist praktisch Null. Nach einer frischen Nacht steigen die Temperaturen tagsüber mit der kräftigen Mai-sonne deutlich an und erreichen bis zum Nachmittag angenehme Werte. In St. Moritz sind Höchstwerte bis über 15 Grad zu erwarten.

BERGWETTER

Die Sichtbedingungen im Gebirge sind sehr gut und Wolken stören kaum. Wer am Morgen startet, braucht noch eine wärmende Jacke. Gegen Mittag und am Nachmittag reicht oft ein T-Shirt. Die Nullgradgrenze klettert im Verlauf des Tages bis weit über 3000 Meter Seehöhe an.

4000	N	S	- 4°
3000			3°
2000			10°

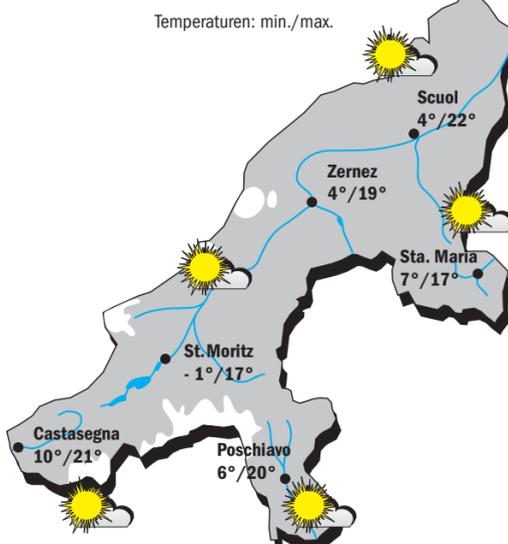
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	3°	Sta. Maria (1390 m)	9°
Corvatsch (3315 m)	- 4°	Buffalora (1970 m)	2°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	Vicosoprano (1067 m)	10°
Scuol (1286 m)	9°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°
Motta Naluns (2142 m)	2°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
 5° / 21°	 8° / 17°	 7° / 17°

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
 1° / 16°	 6° / 12°	 4° / 11°

Anzeige

SAISON PAUSE

Von 12. bis 29. Mai



CASINO
ST. MORITZ

VIA VEGLIA 3, TÄGLICH 18 BIS 3 UHR.
EINLASS 18+, MIT RECHTSGÜLTIGEM AUSWEIS.
WEITERE INFORMATIONEN AUF
WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ